

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. ten Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. ten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Mönchen zu Münster, Sask., Canada.

7. Jahrgang No. 3

Münster, Sask., Donnerstag, den 10. März 1910.

Fortlaufende Nr. 315

Neue Diözesen für Saskatchewan.

Aus Rom kommt die Nachricht, daß der heilige Vater die Errichtung zweier neuer Kirchenprovinzen genehmigt habe. Die neue Diözese Regina wird den südlichen Teil der Provinz Saskatchewan umfassen. Das neue Apostolische Vikariat Neewatin wird den nordöstlichen Teil von Saskatchewan, den nördlichen Teil von Manitoba und den Distrikt Neewatin enthalten.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Premier Scott und Frau haben eine Reise nach dem Osten angetreten. Sie werden auch nach Florida oder Bermuda reisen, woselbst sie sich längere Zeit aufhalten werden.

Die Social & Moral Reform League plant in 150 bis 200 Plätzen der Provinz einen energischen Prohibitionskrieg. Weil sie nämlich selbst nicht mäßig sein können, wollen sie daß andere Menschen schon gleich gar nichts mehr, außer Wasser und Milch, trinken sollen.

Der 24. März wird ein wichtiger Tag für die Steuerzahler der Stadt Regina sein als an diesem Tage über 4 Geldnebensätze abgestimmt werden wird. Diese Nebensätze fordern 10,000 Dollars zur Erweiterung der Wasserleitung, 10,000 Dollars zur Erweiterung der Kanalisation, 25,000 Dollars als Bewilligung an die Regina Agricultural & Industrial Exhibition Association Ltd., und 16,000 Dollars für eine Markthalle. Der Bau einer Markthalle wurde von Prof. L. Kramer in Vorschlag gebracht.

Walter Scott hat ein Untersuchungskomitee ernannt, bestehend aus Prof. Rob McGill von der Dalhousie Universität, Halifax, George Lang-

ley M.A., Roseberry und F. W. Green, M. of C., um auszustudieren, ob es ratsam sei für die Regierung die Elevatoren zu übernehmen und die Wünsche der Getreidebauer Association zu berücksichtigen.

Mit dem Herannahen des Frühlings bereiten sich die Arbeitgeber darauf vor, sich das nötige Arbeitermaterial für die kommende Saison zu sichern. Nach Aussagen mehrerer derselben wird es an Arbeit für Jedermann nicht fehlen. Namentlich werden viel Leute gesucht für die ausgedehnten Eisenbahnarbeiten des Nordwestens, sodaß der Bedarf größer sein wird, als das vorhandene Arbeitermaterial. Auch aus dem Osten Canadas, wie Toronto und Montreal, kommen Nachrichten, daß dort dieselben Verhältnisse vorherrschend sind.

Nach dem 1. April wird das Unterzollamt in Saskatoon zu einem regelrechten Zollamt wie das in Regina gemacht werden. Prince Albert und Battleford werden dann Unterämter des Zollamts in Saskatoon sein. Damit wird die Arbeit im Reginaer Zollamt wohl um die Hälfte verringert. Arcola wird vielleicht ein Unteramt des Zollamts in Regina bekommen.

Durch Kohlergas getötet wurde Gibson in der Behausung auf seiner Heimstätte in der Nähe von Outlook.

Harry Kensley, ein Streckenarbeiter wurde bei Broderick von einem Zuge überfahren und getötet.

In Saskatoon bewerteten sich die Bauerlaubnischeine für Jan. und Febr. auf 71,100 Dol. gegen 5700 Dol für die zwei entsprechenden Monate des Jahres 1909.

Alberta.

Die Kontrakte für Material für die Alberta und Great Waterways Bahn im Gesamtwerte von 3,000,000 Dol. sind während der letzten Woche vom Präsidenten W. A. Clarke vergeben worden. Es sollen liefern: 40,000 Tonnen 56 Pfund Stahlschienen die Algona Steel Co., die Schrauben-

bolzen die Toronto Bolt Co. die Schwellennägel die Beck Rolling Mills Montreal, Verbindungsplatten und anderen Stahl- und Eisenbehör die N. va Scotia Steel and Coal Co. Die 40,000 Tonnen Schienen werden genügen, um die ganze Strecke bis McMurray legen zu können. In dem Streit der Legislaturmitglieder untereinander bezüglich dieser Bahn siegte die Regierung mit 8 Stimmen Mehrheit.

Für Verbesserungen der bestehenden Strecken, der Stationsanlagen u. s. w. wird nach Angabe des General Superintenden Price die Canadian Pacific im Laufe des kommenden Sommers die Summe von vier Millionen Dollar in der Provinz Alberta ausgeben. Der Bau neuer Linien wird aus einem andern Fonds beglichen. Für Calgary allein sind 632,000 Dol. ausgesetzt worden; so f. an das dortige Stationsgebäude ein neuer Flügel angebaut werden, der 80,000 kosten soll; ferner eine neue Maschine-Werkstatt für 20,000 Dol. Zwischen Calgary und Calgary Junction wird ein Doppelgeleise gelegt werden. Auch sonst sind von der C. P. R. für den ganzen canadischen Westen Verbesserungen im großen Stil geplant.

Manitoba.

Eine Delegation von Getreidehändlern und Getreide-Exporteuren hatte in der vergangenen Woche in Ottawa eine Konferenz mit der Regierung betreffend die Übernahme der sogenannten „Terminal-Elevatoren“ in Port Arthur und Fort William seitens der Dominion-Regierung. Letztere war vertreten durch die Minister Sir Richard Cartwright, Fisher, Oliver und King, während die Deputation der Getreideleute bestand aus den Herren Haycraft, Rutan, Fleming, Stoddard und Metcalfe von Winnipeg, Carruthers und Norris von Montreal und Richardson von Kingston. Die Deputation, deren Hauptsprecher die Herren Haycraft und Rutan waren, be-

sonders hervor, daß unter den jetzt bestehenden Verhältnissen die Getreidehändler Geld einbüßten. Sie sagten, daß der Inspektor in Winnipeg einen Abzug für Unreinlichkeiten im Getreide mache. Diesen Abzug hätten die weislichen Vershiffer zu bezahlen und komme den Elevatorenbesitzern in Fort William und Port Arthur zu gute, von denen erwartet wurde, daß sie Getreide reinigten. Dies geschähe aber nicht, woraus ihnen natürlich ein Vorteil erwüchse. Außerdem beklagten die Getreideleute sich hauptsächlich darüber, daß in den genannten Getreidespeichern unangehörige Vermischungen der verschiedenen Grade der Getreidesorten vorkämen. Die Regierungsvertreter teilten der Delegation mit, daß ein besonderes Komitee ernannt worden sei, um die Getreidefrage zu behandeln und daß dieselbe eingehend untersucht werden würde. Es wurde ferner von ihnen hervorgehoben, daß die Forderung der Deputation keine geringe sei, da die Übernahme der in Frage kommenden Speicher eine Ausgabe von mehreren Millionen Dollar bedeute. Abgesehen von der Sache selbst, ob die Regierung überhaupt solche Elevatoren übernehmen sollte, sei zu bedenken, daß die Frage nur durch Gesetzgebung geregelt werden könne. Es sei aber so gut wie ausgeschlossen, daß dies noch während der gegenwärtigen Session des Dominion Parlaments geschehen könne, die so wie schon durch eine neue Anzahl von neuen Gesetzesvorlagen überbunden sei.

Die Provinzial-Regierung plant Änderungen und die Vergrößerung des Parlamentsgebäudes, wofür die Summe von 400,000 Dol. ausgegeben werden soll. Am nördlichen sowohl wie am südlichen Ende des Gebäudes soll je ein Flügel, beide in westlicher Richtung angebaut werden. An der Kennedy Straßenseite soll eine neue Front gemacht werden.

Ontario.

Auch in vergangener Woche wurde im Dominion-Parlamente

PETER WAGNER

想 正 正 正 正 正 正

[illegible]

Verlangt:

Eine exquisite Schokolade für eine
gut organisierte Mannschale.
Man abonnirt:
ST. PETERS BOTE. Wuerster, Saal.

Leib-, Fütter- und Verkaufssall
(Hunde verkauft).
Aufschießunfähiger bewährter Aufschneider

Samuel Ward

um Ihre Geschichte zu beibringen.

Ich habe auf Lager eine große und vollständige Auswahl von Sammtware, Strümpfen, Fußbedeckung, Winterhüte mit eingelegeten Samtbusch, Wintermäntel, in Tuch und Felle, Wäsche, Mäntel, Tas. z. kaufen Sie Ihr Verhohel bei mir. Ich habe vorzüglich alle Sorten von handoch, Schuhen, Latten, Angestellte, Haut, Wall - Mäntel, Reiser, Ähren z. k. u.

A. Grefer,

Engelhardt, = Engelhardtman.

Gebet: und

Erbauungsbücher

Schulbücher
Rosenkränze
Kruzifixe
Weihnachtsfesten
Leuchter
Religiöse Bilder
Stapeliere ufw.

Winnfield mit Berate, in der Office

St. Peters Vote

Director, East

nende Personen an, die ein Buchhändler in
einen vorzugsweise zugänglichen vorstellten
bedürfen müssen, falls sie sich nicht von
30. Juni 1911 ab der Gesellschaft anschließen
wollen, daß ihnen ihrer Befreiung nicht
mehr zugesagt werden. Es hat sich her-
ausgestellt, daß die Bruchstücke aus den
Büchern der Hausbibliothek mit dem Buchen
aus dem Museum durchschnitten eine 20
Seiten lange Liste mit man erwartete,
daß sie die die Abrechnung dieses Auf-
wandes der jährlich an den gewonnen
werden, ist es die der Befreiungsbücher
bedeutend gewonnen und die Zahl der
Bruchstücke verringert werden kann.
Man kann auf diese Weise jährlich
\$500,000 sparen zu können, während
man andererseits die Ausgabe des Buch-
klausur die neue Befreiung, deren Preis
sich nur unwesentlich auf \$1 stellt, auf \$20-
\$30,000 erhöht.

— Eine Depesche vom Londoner Staats-Departement besagt, daß Graf-
Stamman den Vorschlag der Ver. Staaten
abzuweisen, den Fanger Friedensgericht
die Macht zu geben, Kammeren von
Kriegsgefangenen abzugeben. Der Depesche
fehlen Einzelheiten, doch soll klar ersich-
en, daß die britische Regierung
ihren den Tauschhundertem bestehende Be-
stand nicht abgeben werde, und England
das Recht vorbehalte, Krieg gegen-
über eine Nation zu erklären, ohne Mit-
theilung an den Einfluß einer oder mehrerer
Mächte. Dentschland, Rußland, Hol-
land, Oesterreich-Ungarn, und andere
Staaten hatten sich dem vor 3 Monaten
der Senatus Consulto gemachten Vorschlag
nicht abgeneigt gezeigt, und Italien,
Frankreich, Spanien und Portugal sind
nicht geantwortet. Man glaubt nun
daß der Plan, ein Friedensgericht zu
stiften, ein Scheitern an, es sei denn
Großbritannien anders seine Ansicht.

— Demnach hat er sich eine Ver-
kennung von mehr Desterreich-Engeln in
Verdingung zu den Mineralquellen bei
Kollmarz angeworben und wird,

Im Jahr, Man. Schindl Magist-
falle werden aus dem Westen genehm.
Im Jahre W. Hingon trat inspi-
pögliden Tannweilers Huchst ein. In
schönen Stunden vermischt mit besten
mehrere Menschenleben gestorben hat
bei Helling von 9 up eine Lawine neben
verschüttete in ihren Häusern und zerschnit-
tene zwei Passionszüge. Mindestens
26 Personen lüpfen dabei ihr Leben zu
Ende in Nacht und anderen weltliche
Sinnern riefen Lawinen mit Neben-
schonmungen großen Schaden an.

Maarn, Dyck. Bei einer Erbh
für eines Buthenmagazins in den Dren
n 1 Wägen zu Saanen wurden 4
Beplante gabes mit 100 verlegt.

Philadelphia, Pa. Der Zweck
noch im vollen Gange. Am Ende
Schiffen, wurden 1000 Ewigenpöhl
eingeschmitten.

Erkundung: D. Dorothea Helene
Schöne brachte Kündig. 180 für D.
Wund lebendes Gesch.

Glendaloch, D. Die letzten Reg-
güsse der letzten Tage, welche an einigen
Stellen allerdings die Frost- und groß-
Schneehäufungen augenommen hatten, haben
in dem Obdunne wieder eine beträchtliche
Ueberschneemung hervorgerufen. W.

schätze der Magaz. der schwebischen Krone
und gegen tausend und eine über-
wachte haben in dem zweiten Stückwerk
sogar wieder Wasser gegossen. Dieser Zu-
fluß, welcher nunmehr der Beschränkung
durch das Gesetz am Allgenossen hat
nachgelassen unter diesen unermesslichen Zustän-
den immer mehr den. Durch das Hoch-
wasser, welches schnell vorübergegangen
ist, ist, was genommen ist, in dem in
dennoch ein großer Gewinn in der Mag.
schaffen, der sich über die Grenzen hinaus
streckt, die dann aufsteht, wenn ein
entsprechendes Maß ist, das die Last der
aufzubewahren. Dennoch hat das
Hochwasser schon genügenden Schaden
angebracht. In Schonen ist eine Bode-
neger für die weiche. Nachmittags wird
günstig unter. Wasser und auch in dem
größten Teil von Bergen kann der
Beschränkung ein Ende zu die
aufsteht erhalten werden. In Kopenhagen
heißt die Zeit langsam in der Richtung
auf den Geschäftsbetrieb der Stadt. Der
Einfluß ist ausgefallen und hat die
Aufsichten immer noch darauf über-
schauen. In ähnlichen Teilen des
Zinnes haben die Regengüsse noch nie
anweht, weil sie mit werden die Be-
schleunigungsmittel am meisten Teil
des Ornaments und am ein Bedürfnis des
vermeiden. In Kopenhagen hat mehr
nordwärts Kanalen aus ihren Häfen
bestanden, wobei die Menge ist
groß. In Aarhus-Magaz. hat sich bei
Freiheit eine Erleichterung gebildet,
welche eine vorherige Gewinn in der
unten Gegenstand haben.

Springfeld, Ill. Eine v. rhyllischen
Bewohn des Schencks David Kray vom
anständigen Abwesehen von zünftige beläst
ich die Köpferperschickung im Schenk
ausweis in dem am 30. Sept. 1869 ertheil
ten Festsetzung auf 42,363.700 Tonnen
legen 41,272.422 Tonnen im Jahr i
1868. Der Wert dieser Kohlen ist den
beiden Jahre mit 41,272.422
Es waren während des genannten Zeit
raumes 72,500 Männer und Kinder
in den Kohlengruben beschäftigt gegen
41,424 im Jahre 1868. 125 Frauen
wurden während des Jahres zu Männern
286 Kinder zu Frauen gemacht; während
im Jahre 1868 nur 89 Frauen zu We
ibern und 123 Kinder dazwischen ge
ben.

Kirchliche.

Inst. Fabr. Saal. Der hochw. Hr. H.
Bischof M. Pascal, O.M.F., hat Ange-
sicht der Zimmereuthern der Indus-
triehalle das hl. Sakrament der Eucharistie
daneben.

Er, Joseph, Mann. Im Winter
haupte bei ehrsüchtigen Betriebsunter-
nahme nach in ihrem 57. Lebensjahre
Schweizer M. Pina, L. S. S. In
Kleider während 20 Jahren bei
der Direktion der S. Betriebs Ab-
wie

Frankreich. Der kaiserlich verordnete
 französische General: Duroi, der zur
 linken Partei gehörte und für die weltliche
 Fideicommissarien Partei genommen hatte

Fortsetzung auf Seite 4

St. Peters Bote.

L. O. G. D.

Der St. Peters Bote, wird von den Redaktionsmitgliedern des St. Peters Botes, Münster, Sask., herausgegeben und ist ein Jahr der Herausgabe in Kanada 10. nach den Best. Staaten und Territorien 10.

Agenten verlangt

Redaktionsmitglied. Agenten, die in jeder Hinsicht fähig sind, den St. Peters Bote zu verkaufen, werden in jeder Hinsicht willkommen sein. Falls sie in der Lage sind, den St. Peters Bote zu verkaufen, werden sie in jeder Hinsicht willkommen sein.

Redaktionsmitglied. Agenten, die in jeder Hinsicht fähig sind, den St. Peters Bote zu verkaufen, werden in jeder Hinsicht willkommen sein. Falls sie in der Lage sind, den St. Peters Bote zu verkaufen, werden sie in jeder Hinsicht willkommen sein.

Redaktionsmitglied. Agenten, die in jeder Hinsicht fähig sind, den St. Peters Bote zu verkaufen, werden in jeder Hinsicht willkommen sein. Falls sie in der Lage sind, den St. Peters Bote zu verkaufen, werden sie in jeder Hinsicht willkommen sein.

ST. PETERS BOTE

Muenster, - - - Sask.

Kirchenkalender.

13. März 5. Fastenmontag a. Ev. Die Juden wollen Jesus steinigen. Euphrasia.
14. März Mont. Kathol. St. Blasius.
15. März Dienst. St. M. V. Bischof.
16. März Mittw. Fastenbitt.
17. März Donnerst. Fastenbitt.
18. März Freit. Fastenbitt.
19. März Samst. Joseph, Nährvater Jesu.

Was der russisch-japanische Krieg gekostet hat. Über die Verluste an Menschenleben und Geld, die der russisch-japanische Krieg den kämpfenden Parteien gekostet hat, kann die „Nature“ auf Grund des japanischen amtlichen Materials folgende Angaben machen. Auf russischer Seite waren 1,365,000 Mann beteiligt, bei den Japanern 1,200,000. Davon haben tatsächlich an Schlachten teilgenommen: 590,000 Russen und 540,000 Japaner. Die Anzahl der Toten beträgt auf russischer Seite 313,000, bei den Japanern 392,000 Mann. Die Höhe der Kriegskosten auf russischer Seite beträgt 4.8 Milliarden; den Japanern, die nicht so große Transportkosten hatten wie die Russen, hat der Krieg bedeutend weniger, nämlich 3,6 Milliarden gekostet.

St. Peters Kolonie.

Der hochw. P. Bernard von Waisou war vorletzter Woche in Kelowna nördlich von Wadana und verließ in der Abwesenheit des hochw. Samache die dortige Gemeinde.

Wer eine Anleihe von einigen tausend Dollars benötigt auf erste Hypothek auf sein Land, der wende sich an Fred Heidgerlen, Humboldt Sask.

Glücklichen Sonntag, den 13. März wird in St. Gregor Gottesdienst sein. Fr. J. Hoffmann von Lenora Lake ist kürzlich an der Tuberkulose gestorben.

Die Beerdigung fand statt am 3. März. Ruhe ihre Seele ruhe in Frieden!

Montag, den 14. März wird Augenarzt Dr. Webb im Münster Hotel mit Augenleiden Behafteten seine Hilfe anbieten.

Franz Knöde von Brimo wurde letzte Woche nach Saskatoon ins Spital gebracht, wo sie sich einer Operation unterziehen lassen wird, sobald sie besser bei Kräften sein wird.

Bossen und Bettin von Waisou haben kürzlich eine Waggonladung Wagen und eine zweite Ladung Pflüge erhalten.

Math. Bartholet von Waisou begab sich letzte Woche mit einem seiner Söhne und einer „Car“ nach dem Peace River Distrikt, wo er ungefähr 250 Meilen von der Eisenbahn zu billigem Preise große Landereien kaufen will.

Maurice Dunsford von Humboldt u. Fred Imhoff von Dana sind von der Provinzial-Regierung zu Friedensrichtern ernannt worden.

Ein Heimgärtner, namens John Haupt, war am 18. Febr. in Brimo und verließ abends in angeheitertem Zustande das Städtchen. Seitdem ist jede Spur von ihm verschwunden, sodass man annimmt, er habe seinen Weg verloren und sei der zu jener Zeit herrschenden Kälte zum Opfer gefallen. Die ganze Gegend ist nach ihm abgesucht worden, aber er wurde soweit noch nicht aufgefunden.

Theodor Ramer von Münster ist von seiner Beisuchreise nach den Ver. Staaten wieder zurückgekehrt.

Die Besucher des Klosters in Münster drei Woche waren die hochw. PP. Chrysostomus und Bernard und Anton Gadel, der Agent für den St. Peters Bote.

Der hochw. P. Prior machte letzte Woche Geschäftsfahrt eine Schlittenfahrt nach Annaheim.

Man vergesse nicht die neuen Anzeigen, welche in dieser Ausgabe der Zeitung erscheinen, zu lesen.

Wenn jemand ein gutes Foch Ochsen zu verkaufen hat, soll er es dem St. Peters Bote mitteilen.

Augenarzt Dr. Webb wird zur Ausübung seiner Praxis, Montag, den 14. März Münster besuchen. Man achte auf seine Anzeige in dieser Nummer dieses Blattes.

Das Wetter der vergangenen Woche war veränderlich. Es war schön bis Sonntag, aber am Sonntag Morgen blies ein heftiger Wind mit einer Geschwindigkeit von mindestens 40 Meilen. Wäre der Schnee durch vorhergehendes Tauwetter nicht fest gewesen, so hätten wir eine Wiederholung des Stürms vom 28. Februar gehabt. Zum Glück war die Temperatur verhältnismäßig hoch, sodass doch die meisten Leute beim sonnigen Gottesdienste sich einfanden konnten. Am Nachmittag hörte der Wind wieder fast ganz auf. Am Montag hatten wir wieder herrliches Wetter.

Die neue Union Bank in Humboldt wird ein Ziegelsteingebäude und sobald als der Frühling ins Land zieht errichtet werden. Sie wird mit Dampf-

heizung und allen modernen Bequemlichkeiten versehen werden.

Die St. Johannes-Gemeinde in Wilmont hat am 23. Febr. eine wunderschöne Statue des hl. Johannes, des Täufers erhalten, ein Präsent von den verschiedenen Gemeindegliedern. Die Statue ist 5 Fuß hoch. St. Johannes hält in der linken Hand ein Kreuz, an dem eine Fahne mit der Aufschrift: Ecce agnus dei angebracht ist; mit der rechten Hand zeigt er gen Himmel. Die Statue wurde von B. Blase und Sohn, Toronto, bestellt. Herr Blase hat eine Anzeige in unserer Zeitung.

Fortsetzung von Seite 3

erließ vor seinem Tode folgendes notariell beglaubigte Schriftstück: „Angeht die Ewigkeit erkläre ich, daß ich niemals der Freimaurerei angehört habe, daß ich die Geheime bedauere, für die ich gegen die Kirche aus Menschenfurcht gestimmt habe. Ich bitte Gott aus der Tiefe meines Herzens um Verzeihung.“ — O ja, die Menschenfurcht ist die Triebfeder vieler religionsfeindlicher Taten!

— Kardinal Lucon, Erzbischof von Rheims, wurde in Verbindung mit der Schadenersatzklage des Lehrerverbandes wegen Veröffentlichung seines Hirtenbriefes, in welchem er die Benutzung gewisser Textbücher in den öffentlichen Schulen verbot, zur Zahlung von 500 Francs Geldstrafe verurteilt. Der Lehrerverband hatte auf 5000 Francs Schadenersatz geklagt. Wichtiger für den Lehrverband sowohl wie für die Regierung ist aber die Entscheidung des Gerichts, daß der Erzbischof diesen Hirtenbrief widerrufen oder wenigstens zurückziehen soll.

Rom. In der Seligsprechungsache des 1876 für ehrwürdig erklärten P. Franz Maria Libermann, des Stifters der Kongregation vom Heiligen und Unbefleckten Herzen Maria, hat im Vatikan eine Plenarsitzung (Congregazione generale) der Kongregation stattgefunden, welche über den heroischen Grad der Tugenden des Gottesmannes entschieden hat; demnach ist ein rascher Fortgang des Prozesses zu erwarten. Libermann wurde 1802 zu Zabern (Elsass) als Sohn eines jüdischen Rabbiners geboren, wurde im Jahre 1826 nach bestandener Rabbinerexamen katholisch und gründete die genannte Genossenschaft zur Heranbildung von Missionären; sie übernahm dann in Paris die Leitung des Seminares des Colonies, in Rom des französischen Kollegs Santa Chiara. Er ist im Jahre 1852 zu Paris gestorben.

Wir entnehmen den Angaben des des in der Tipografia Poliglotta Vaticana hergestellten eleganten Bandes, die Gerarchia Cattolica pro 1910, daß das Heilige Kollegium gegenwärtig 54 Kardinäle zählt, von denen 1 von Pius den Neunten, 38 von Leo dem Dreizehnten und 15 von Pius den Zehnten kreiert sind. Es gibt zur Zeit 14 Patriarchalische (8 lateinischen und 6 orientalischen Ritus), 185 Erzbischöfliche lateinischen und 19 orientalischen Ritus; der lateinische Ritus zählt 748 Bischö-

mer, die verschiedenen orientalischen Riten deren 32. Dazu kommen 610 Titularbischöfliche und 23 exemplarische Simeonius dioeceseos. In den Missionengebieten befinden sich 7 Apostolische Delegaturen, 151 Apostolische Vikariate und 63 Apostolische Präfecturen; außerdem von der Propaganda unabhängige Delegaturen. Pius der Zehnte hat während seines Pontifikates 6 Diözesen zu Erzbischöflichen erhoben und 18 Bischöfe, 2 Abteien nullius, 14 Apostolische Vikariate und 9 Apostolische Präfecturen neu errichtet. Das verfloßene Jahr sah die Entstehung von drei neuen internationalen päpstlichen Kollegien, dem der Kapuziner, der Dominikaner und dem neuen Bibelinstitut mit P. Fouché, S. J., an der Spitze. Die katholische Kirche hat somit wieder erfreuliche Fortschritte zu verzeichnen. Die Gerarchia enthält folgenden wichtigen Hinweis: „Die Personen, welche der päpstlichen Familie angehören, d. h. die Würdenträger des päpstlichen Hofes, Geistliche ebenso wie Laien, sind verpflichtet, jedes Jahr vor Ablauf des Monats November ihren Bohnsitz der Direktion des amtlichen Bollettino della Santa Sede im Palazzo della Cancelleria zu Rom mitzuteilen. Wir sind ermächtigt, mitzuteilen, daß wer dieser Anordnung sich nicht fügt, als der päpstlichen Familie nicht mehr angehörig betrachtet werden wird.“

Der soeben aus der vatikanischen Druckerei hervorgegangene Rechenschaftsbericht über die Aktion des Papstes im Erdbebengebiet gibt eine gedrängte Uebersicht über die Größe und Ausdehnung der Katastrophe in den Erzbischöflichen Messina und Reggio (Calabrien). Die Stadt Messina hatte 125 Kirchen und Oratorien; mit Ausnahme von sechs kleinen Kapellen, sind sämtliche Gotteshäuser zerstört worden. Es starben 43 Weltgeistliche, darunter 11 Professoren Lehrer am Seminar, nebst 15 Mönchen, welche die niederen Weihen empfangen hatten. Viele Priester wurden erst nach mehreren Tagen aus dem Schutte hervorgeholt. Von Ordensleuten starben 27 Priester und 13 Laienbrüder, von den Jesuitenvätern 6 Patres; außerdem waren 4 verwundet. Die Salesianer verloren 7 Priester, 2 Diakone und einen Laienbruder. Das bischöfliche Seminar ist völlig zusammengefallen, ebenso sind 10 Klöster und die Residenz der Jesuiten vernichtet worden. Im Kolleg der letzteren befanden sich 106 Konvikturen und 100 Externe, die Elementar-, Gymnasial- und Realschulunterricht genossen; 23 Schüler sind unter den Trümmern verschüttet worden, 12 starben noch später. Von den Externen ist mehr als die Hälfte getötet worden. Die Schutt- abtragung erforderte allein einen Kostenaufwand von 20,000 Lire. Vom Collegio San Luigi der Salesianer, das von 122 Konvikturen besucht war, blieb nichts übrig. 38 Knaben starben und 62 wurden verwundet unter den Trümmern hervorgezogen. Für Weggung der Ruineen sind bereits 7000 Lire verwandt worden. Der Bericht gibt weiterhin eine genaue Schilderung aller von Geistlichen oder Klosterfrauen geleiteten

Instituten, die zu Ruinen oder deren Zerstörung anfielen oder dungen davontrugen. Die Reggio hatte in 90 Pfarreien und Kapellen; außer 8 Pfarreien und 10 Bruderschaftskapellen, anderen zerstört worden, allein haben 9500 Personen gefunden, 28 Priester, 9 Roster und 11 Mädchen, 6 Jesuiten mit 14 Pensionären. Schlüsse des Buches findet sich über die vom Papste eingeleitete, über die Entsendung der Delegationen Mgr. Cottarelli, den zerstörten Diözesen und Rechnungsablage. Ende von res waren in Messina bereits errichtet für kirchliche und Schulen. Von den Jesuiten wurde das Pio des Neunten eröffnet. In diese Reggio erstanden 7 der Papst empfing von den aller Länder zur Vinderung der Erdbebengebiet: 6,849,998 Lire von wurden ausgegeben: 850 an die Bischöfe, 179,000 an die Leute, 224,000 an hilfsbedürftigen, 1,898,295 an den ap. Delegationen für Kirchenbauten 1000 für kirchliche Gegenstände wänder usw. 1,000,000 für ziehung der Waisen, 49,145 für ziehung der jungen Theologen ten usw., 883,245 für Erdb. Ravallone, die im Frühjahr sein werden, 1,648,313 für von Kirchen, für Hilfsgebern, erfragt werden u. dgl. Hierzu noch 64,200 Lire, die der seiner Tasche gab für die in Sa untergebrachten Verwundeten linge.

Korrespondenzen

Paris, Ark., den 23. Febr. Werte Redaktion! Zuerst ein lichen Gruß an die Redaktion alle Leser dieses Blattes. Beson an alle Verwandte und Bekannte heim und Lenora Lake und besonders an den hochw. P. De. Ihr denkt vielleicht, ich hätte schon im sonnigen Süden, wo der des Winters. Darauf antw. Seid nur zufrieden in unserer St. Peters Kolonie. Die hier ist mit Eurer einfach gar nicht gleichen, denn der Vergleich wäre. Auch will ich hier niemanden t. bloß eine Wahlzeit Annaheim toffel wünschte ich mir noch ein. übrigens den Winter anbetrifft, te ich berichten, daß wir hier a. vember ankamen und während Monats noch tüchtig gekocht wurden. Im Dezember war einmal empfindlich kalt mit 1. Schnee. Dann regnete es viel. kam Eis und Kälte, hierauf wieder schön auf ein paar Tag gen Neujahr fiel 3—4 Z. mit erneuter Kälte. Dann wieder warm, so daß der Sch. und die Wege in eine Versaffung die aller Beschreibung spottet.

Instituten, die zu Ruinen wurden und deren Fassaden umfallen oder Verwundungen davontingen. Die Erzdiözese Reggio hatte in 90 Pfarreien 300 Kirchen und Kapellen; außer 8 Pfarreien und 10 Bruderschaftskapellen sind alle anderen zerstört worden. In Reggio allein haben 9500 Personen den Tod gefunden, 28 Priester, 9 Krankenschwestern und 11 Mädchen, 6 Inmalkatastrophenschwestern mit 14 Pensionärinnen. Am Schlusse des Buches findet sich der Bericht über die vom Papste eingeleitete Aktion, über die Entsendung des apostolischen Delegaten Mgr. Cottasavi nach den zerstörten Ortschaften und genaue Rechnungsablage. Ende vorigen Jahres waren in Messina bereits 60 Gebäude errichtet für kirchliche und Schutzzwecke. Von den Jesuiten wurde das Collegio Pio des Neuen eröffnet. In der Erzdiözese Reggio erstanden 79 Kirchen. Der Papst empfing von den Gläubigen aller Länder zur Linderung der Not im Erdbebengebiet: 6.849.998 Lire. Davon wurden ausgegeben: 850.000 Lire an die Bischöfe, 179.000 an die Ordensleute, 224.000 an hilfsbedürftige Familien, 1.898.295 an den apostolischen Delegaten für Kirchenbauten usw. 118.000 für kirchliche Gegenstände, Messgewänder usw. 1.000.000 für die Erziehung der Waisen, 49.145 für die Erziehung der jungen Theologen, Studenten usw., 883.245 für Erbauung von Pavillons, die im Frühjahr hergestellt sein werden, 1.648.313 für Ausschmückung von Kirchen, für Hülfsgelder, die täglich erfragt werden u. dgl. Hierzu kommen noch 61.200 Lire, die der Papst aus seiner Tasche gab für die in Santa Maria untergebrachten Verwundeten in d. Filialkirche.

Korrespondenzen.

Paris, Ark., den 23. Februar 1910.
Werte Redaktion! Zuerst einen herzlichen Gruß an die Redaktion sowie an alle Leser dieses Blattes, besonders aber an alle Verwandte und Bekannte in Annahem und Lenora Lake und da ganz besonders an den hochw. P. Dominik. — Ihr denkt vielleicht, ich hätte es hier schön im sonnigen Süden, wo keine Spur des Winters. Darauf antworte ich: Seid nur zufrieden in unserer schönen St. Peters Kolonie. Die hiesige Ernte ist mit Eurer einfach gar nicht zu vergleichen, denn der Vergleich wäre kolossal. Auch will ich hier niemanden beleidigen, bloß eine Mahlzeit Annahemer Kartoffel wünschte ich mir noch einmal. Was übrigens den Winter anbetrifft, so möchte ich berichten, daß wir hier am 1. November ankamen und während dieses Monats noch tüchtig gekocht und gebraten wurden. Im Dezember wurde es mit einmal empfindlich kalt mit 1 — 2 Zoll Schnee. Dann regnete es wieder, dann kam Eis und Kälte, hierauf ward es wieder schön auf ein paar Tage und gegen Neujahr fiel 3 — 4 Zoll Schnee mit erneuter Kälte. Dann wurde es wieder warm, so daß der Schnee zerging und die Wege in eine Verfassung kamen, die aller Beschreibung spottet. Endlich

Ein wirksames Mittel gegen die Wurmplage bei Pferden.

Jeder Farmer und Pferdebesitzer wird erfreut sein von einem neuen Mittel gegen die gefürchtete Wurmplage bei Pferden zu hören, das in der kurzen Zeit seines Bekanntseins ganz erstaunliche Resultate gezeitigt hat. Es sind die aus der alten Heimat herübergekommenen Heurück-Kapseln, die sich in der kürzesten Zeit Tausende von Fremden erworben und in der Ausbreitung von Würmern bei Pferden als unübertrefflich erwiesen haben. Aus Hunderten von dankbaren Briefen von Farmern, die die Kapseln benutzten, geht hervor, daß nach dem Eingeben von nur zwei Kapseln Hunderte von Wörtern und allen möglichen Würmern von Pferden abgingen und daß Pferde, die vorher mager, bissig und störrisch waren, nach dem Eingeben der Kapseln sofort zunahmen und alle schlechten Eigenschaften verloren. Die Würmer gehen gewöhnlich schon nach einigen Stunden nach dem Eingeben der Kapseln tot im Mist ab und das Mittel ist um so wertvoller, als es ohne weitere Umstände und ohne Futterwechsel jedem Pferde leicht eingegeben werden kann. Auf allen Farmen, wo Pferde gehalten werden, sollten gerade jetzt jedem einzigen Tiere zwei der Kapseln zur Vorsicht verabreicht werden, auch wenn sich die Parasiten äußerlich noch nicht bemerkbar gemacht haben. Die Kapseln sind gesetzlich garantiert unter Serial No. 21741 und können auch tragenden Stuten gegeben werden. Das Mittel ist einzig und allein zu beziehen von der den Lesern wohlbekannten Breeders Remedy Co., No. 686 22. Str., Dept. H., Milwaukee, Wis., zum Preise von \$1.00 für 6 oder \$1.50 für 12 Kapseln, portofrei mit Gebrauchsanweisung.

kam aber schönes Wetter auf ein paar Wochen, bis zum 15. Februar. Das Thermometer stand zwischen 50 und 60 Grad Fahrenheit. Dann kam ein heftiges Gewitter, gefolgt von Eis, 4 — 5 Zoll Schnee und 10 Grad unter 0 Kälte. Nachdem die Kälte nachließ, schmolz der Schnee und heute ist es empfindlich kalt und schneit es wieder. Würde ich jetzt nicht meine Reise nach Deutschland antreten, so wäre ich schon längst wieder bei Euch droben, denn so ein veränderlicher Winter kann mir gestohlen werden. Trotzdem im Ofen Feuer war, habe ich einmal wahrhaftig vor Kälte gezittert hier in der Kiste in Paris, Ark. Das ist mir aber in Annahem noch nicht passiert. Gewiß wird es dort kälter als hier, aber man wird vor der Kälte doch nicht erst gekocht wie hier. Wird es dort Winter, dann bleibt es Winter und man fühlt sich wohl, wenn es auch kalt ist. Achtungsvoll

Phil. Willems.

Aus Watson, Sask., d. 28. Febr. '10.
Ambros Bannan von hier hielt vorl. Woche eine Versteigerung, um sich wegen Krankheit seiner Frau für einige Zeit nach Iowa zu begeben. Die „Auction Sale“ war äußerst gut besucht und die

Feld- und Gartensamen.

Wir haben in dieser Saison eine größere Auswahl denn je zuvor und verkaufen sie zu Katalog-Preisen, sodaß Ihnen die Expresskosten erspart werden. Wir erhalten unsere Sämereien von den zuverlässigsten Samenhändlern in Canada. Wenn Sie von uns kaufen, wissen Sie was Sie erhalten. Es bezahlt sich.

Formalin und Blausäure zu rechten Preisen.

C. I. Wallace, Droguist,
Humboldt, Saskatchewan.

WATSON DRUG CO., Watson, Sask.

Unsere Spezialitäten: Medizinern, Schreibmaterialien und verschiedenes. Schmutzfächer und Reparatur d. selben. Augengläser. Augen werden gratis untersucht. Rusikwaren. B. garen, Pfeifen und Tabak auf Lager.
Wir trachten unsere Kunden aufs Beste zu behandeln.
Kommen Sie daher und sprechen Sie bei uns vor.

Verlangt

Saskatoon Bier

und besteht darauf.

Die Qualität ist unvergleichlich und immer dieselbe. **Saskatoon Bier** ist gebraut von bestem Canadischen Malz und feinsten Edmischen Hopfen. Unser Wasser ist anerkannt als das geeignetste für Bierfabrikation. Die Brauerei ist die best eingerichtete in ganz Canada. Nur die modernsten Maschinen wurden gekauft und kein Geld gespart um das Produkt zu machen was es ist, gesund und angenehm zu trinken. Wenn Euer Wirt Euch auf Euer Verlangen nicht **Saskatoon Bier** gibt, schreibt uns direkt für Preise.

Goetschen, Wenkler Brewing Company,

Limited.

Saskatoon,

Saskatchewan.

Tembrock & Bruning

General Merchandise, Groceries und Hardware
Getreide und Farmprodukte gekauft und verkauft.

Mit dem Herannahen des Frühlings möchten wir alle unsere Winterwaren loschlagen und werden wir daher dieselben mit einer Herabsetzung von 10 Prozent verkaufen, so lange sie ausreichen.
Wir haben auch eine vollkommene Auswahl von „Dry Goods“, die wir im östlichen Canada eingekauft haben und die Ihnen in die Augen stechen werden. Wir verkaufen sie zu überaus billigen Preisen.
Unsere Groceries, Hardware, Stiefel und Schuhe sind vollständig.
Wir haben auch die Agentur für die rühmlichst bekannten **Charles Rahm** Separatoren.
Wenn Sie canadischer Bürger werden wollen, wenden Sie sich an uns, da Sie durch uns Ihre Papiere ebenso schnell erhalten werden als anderswo.
Wir sind ferner auch Landhändler; wenn Sie entweder Land verkaufen oder Land kaufen wollen, dann möchten wir Sie gerne sehen.
Endlich können wir Ihnen Geld auf verbessertes Farmland vorsetzen. Für eine schnelle Anleihe kommen Sie zu uns.
Um geneigten Zuspruch im Geschäft, bittet

Tembrock & Bruning,
Münster, Saskatchewan.

Käufer waren sehr kauslig angelegt, welche letztere Stimmung wohl unter vor-
trefflicher Auktionar J. C. Guitard zu
weisen wußte. Nach Angaben des Buch-
führers J. Bettin war der Ertrag ein
ausgiebiger. Haus, Stall und Farm
waren nicht in der Versteigerung mit
einbezogen. Allen Bekannten des Hrn.
A. Bauman tut es leid, ihn scheiden zu
sehen, hoffentlich auf nur kurze Zeit.

Nicholas Wilhelm, der bisherige
Hufschmied von hier, mußte Krankheits-
halber sein Geschäft verkaufen und zwar
an eine Gesellschaft bestehend aus den
Herrn J. C. Guitard, T. Robinson
und H. Smart. Sie gedenken das ge-
gehende Geschäft an einem gewissen A.
Theis von Humboldt zu verpachten.

Die „Separate School“ der Katholiken
Watsons hat die Bestätigung von Seiten
der Regierung erhalten. Am Freitag,
den 11. März nachm. 1 Uhr soll die erste
öffentliche Versammlung abgehalten wer-
den, zwecks Vorsteherwahl und dgl. m.

Nach dem Abgange von Krummachern
der wohlbewährten Firma Boffen & Wet-
tin, Watson Sask., zu urteilen, scheinen
die Farmer auf ein baldiges Frühjahr
zu rechnen. Eine Tatsache, welche fer-
ner beweist, daß man in einer Gegend wie
hier, nur Fortschritte machen kann.

Herr J. Hufnagel weitend „Billiger
Joe“ von Watson, jetzt reicher Farmer
und Kaufmann in der Nähe von Unity
Sask. (St. Josephs Kolonie) war kürz-
lich hier auf Besuch. Sein Loblied auf
seine neue Heimat ist ein hohes. Es hat
die Gegend eine große Zukunft, welche
Zukunft wir ihr von Herzen wünschen.

Herr H. Wilkes, anerkannter Mann
der vielbeschäftigste Mensch von ganz
Watson hat nun noch zu seinen anderen
10 „jobs“ die Farm des A. Bauman ge-
pachtet. Kommentar überflüssig.

Herr W. Schmidt, Geschäftsführer
der Barrows Lumber Co., lehrte von
seiner Heimreise zurück und übernahm
wieder die Leitung, welche während seiner
Abwesenheit Herr Joe Boffen versehen
hatte.

Bei der Versteigerung eines kunstvollen
Riffens, welche die Beamten des
Christi. Müttervereins veranstalteten,
wurde die schöne Summe von ca. \$15.00
zum Besten der Kirche erzielt.

Das jährliche Frühjahrskonzert des
Watsoner Sextetts und Gesangschor,
wird heuer wahrscheinlich später, nach
Erbauung des neuen Schulhauses abge-
halten werden.

Der Baden des H. Aberman, welcher
wegen Zahlungsunfähigkeit geschlossen
wurde, ging nun in die Hände der Walsh
Bros. über und soll in Baid wieder ge-
öffnet werden.

Sergeant Abid von Humboldt kam
nach einer ca. 130 Meilen langen Reise
per Schlitten letzte Woche durch Wat-
son.

Geboren wurde der Familie John
Nordby von Engelfeld ein gesunder
Junge, welcher letzten Sonntag vom
hochw. P. Bernard auf die Namen Aug.
Johann getauft wurde.

Ein nicht genannt sein wollender jun-
ger Mann schickte der Kirche von Cn-

geld \$20.00 Leuz eines neuen Klei-
dungs.

Ausland.

Berlin. Große Ueberraschung hat in
allen Kreisen die Schenkung hervorge-
rufen, welche sich innerhalb der zusan-
digen Sonderkommission des preussischen
Abgeordneten Hauses hinsichtlich der
Wahlrechts-Frage vollzogen. Das Cen-
trum regte den Vorschlag an, dem zu-
folge die indirekte Wahl beibehalten,
aber die geheime Wahl eingeführt werden
soll und die Deutschkonservativen folgten.
Würde der Vorschlag Gesetzeskraft er-
langen, so wäre die Wirkung, daß die
Wahlmänner aus geheimer Wahl be-
stehen und diese dann öffentlich die
Abgeordneten wählen.

Im preussischen Abgeordneten-
haus wurde über einen Antrag beraten,
demzufolge dem Präsidenten die Befug-
nis eingeräumt werden soll, bei etwaigen
Ausweichungen der Redner einzugreifen
und auch auf Kürzung der Reden zu hal-
ten. Nach längeren Erörterungen win-
de der Antrag dem Ausschuss für Ge-
schäftsordnung überwiesen. Veranlaßt
wurde der Antrag durch die Vorgänge
vom 10. Februar, als Kanzler Dr. v.
Bethmann-Hollweg von den Sozialde-
mokraten beim Beginn der Debatte über
die Wahlrechtsreform mit Pfirsichen be-
grüßt wurde. Vizepräsident Dr. Porck,
der damals in Vertretung des im Süden
weilenden Präsidenten v. Kröcher den
Vorfall führte, hatte erklärt, daß ihm
leider die Machtvollkommenheiten nicht
zu Gebote ständen, einzuschreiten, wie es
die Würde des Hauses gebiete.

Graf Hans von Schwerin-Poe-
witz, ein Mitglied der konservativen Par-
tei, ist als Nachfolger des verstorbenen
Grafen Stollberg-Berninger zum Prä-
sidenten des Reichstages gewählt wor-
den.

Kaiser Wilhelm hat dem deut-
schen Vorkämpfer in Washington, Grafen
Bismarck, den Orden Adlerorden zwi-
ter Klasse verliehen. Es ist dies die tai-
ferliche Anerkennung der Dienste, welche
der Vorkämpfer dem Reiche gelegentlich
der Zollvertragsverhandlungen zwischen
Deutschland und den Ver. Staaten ge-
leistet hat.

Wie nach den Mitteilungen
der behandelnden Ärzte hat sich der
Zustand des Oberbürgermeisters Dr.
Karl Rueger hoffnungslos gestaltet.
Eine fünfte Operation, deren Vor-
nahme als unerlässlich erachtet wurde
um die unmittelbare Lebensgefahr zu
beseitigen, hat neue Eiterherde geöff-
net. Dr. Rueger raucht fortwährend
und läßt sich davon durch nichts ab-
bringen. Auch ordnet er selbst die
Einzelheiten für sein Begräbnis an,
wie er denn von seinem bevorstehen-
den Ende als einem unentrinnbaren
Geschick mit vollkommener Ruhe den
Ärzten wie den nächsten Angehörigen
und Freunden gegenüber spricht. Der
Patient hat ferner den Entschluß
kundgegeben, daß er im entschie-
den Augenblick, wenn das letzte
Stündlein kommt, die drei Vizebür-
germeister der Stadt Wien sehen will,
um mit ihnen über die Nachfolge im
Oberbürgermeisteramt zu sprechen.

Freiburg i. d. Schw. In
nachahmenswerter Weise hat der Ge-
meinderat von Freiburg für die
Stadt den Verkauf der bekannten
Schundromane von Buffallo Bill,
Kid Carter und ähnlichen Schund
unterlagt. Und zwar betrifft dieses
Verbot sämtliche Buchhandlungen,
Zigarrenläden, Zeitungskioske und
s. fort in der Stadt. Solche Pres-
produkte dürfen in Zukunft weder in
Schaufenstern ausgestellt, noch auch
Minderjährigen unter 16 Jahren ver-
kauft werden. Bekanntlich ist in
Freiburg auch der „Simplissimus“
strafgesetlich verboten.

Paris. Laut offiziellem Bericht
betrug der Flutschaden in
18 von 86 Departements 14,600,
000 Dol. Von dieser Summe ent-
fallen 10,000,000 DM. auf Paris,
doch besteht bezüglich indirekter Ver-
luste keine Ausstellung.

Sofia, Bulgarien. Hier ist die
Nachricht eingetroffen, daß es im
Tarnusch-Distrikt an der bulgarisch-
türkischen Grenze, zwischen den bei-
derseitigen Grenzposten zu einem blu-
tigen Kampfe gekommen sei, bei dem
sogar die Artillerie in Aktion trat.
Auf beiden Seiten soll es zahlreiche
Tote und Verwundete gegeben ha-
ben. Bulgarien hat in Kost-
ende und Dubniza über 40,000
Truppen konzentriert und man be-
fürchtet, daß diese sich zu einem über-
eilen Schritte haben hinreissen lassen,
durch den der erwarteten Krieg früher
zum Ausbruch gebracht werden wür-
de, als es der bulgarischen Regie-
rung willkommen ist. Das Kriegs-
ministerium hat eine sofortige Unter-
suchung des gemeldeten Zwischenfal-
les angeordnet.

Belgrad, Serbien. Der frü-
here serbische Kronprinz Georg, der
sich kürzlich weigerte, seine durch ei-
nen Schuß verletzte Hand durch den
Leibarzt seines Vaters untersuchen
zu lassen, obgleich Wutvergiftung
anzutreten drohte, hat sich anders be-
onnen und ist nun wiederhergestellt.
Er widersteht sich jedoch dem Befehle
das Band zu verlassen, und die Mini-
ster seines Vaters sind ratlos darüber,
was sie mit ihm anfangen sollen.
Da er einen großen Teil des Heeres
auf seiner Seite hat, wagt der Prä-
mier es nicht, ihn mit Gewalt über
die Grenze bringen zu lassen und er
wird daher wahrscheinlich mit dem
Ränge eines Hauptmanns dauernd
in die Armee eingereiht werden.
Vorläufig befindet er sich noch in der
Garnison Orni Milanovac, wo er
unter scharfer Aufsicht gehalten wird,
damit er nicht neue Streiche verübt.

Bluesfield, Nicaragua.
Die revolutionäre Bewegung des Ge-
nerals Estrada gegen die Regierung

W. Wicken, Sattler, Watson, Sask.

Großes Lager von handgemachten Sattel-
schalen, Handstößen, jeder Sorte von Pferde-
und Schengelschellen, Sattelriemen, Repara-
turen werden gut und billig besorgt.

Boffen & Bettin Watson, Sask.

Agenten für
Intern. Gefährt-Maschinen, McCormick und Deering
Traktoren, Selbstbinder, Mähmaschinen, Heubinder, Wa-
gen und Düsen - Sharples und Empire Traktoren, para-
motoren, Gray's Buggies und Demotors;
Amerikan. Abell & Sargers und Boffen Dreimaltschi-
nen, Cooks und P. & C. Flügel und Engines u. ang.

HUMBOLDT Fleischergeschäft

Stets frische
selbstgemachte Würst-
an Hand
Fettes Vieh
zu Tagespreisen
gekauft
John Schaeffer

Lehrer und Lehrerin gesucht.

Ein katholischer Lehrer, der deutsch u.
englisch unterrichten, zugleich Zeit die
Orgel spielen und den Gesangschor leiten
kann, wird bis Anfang des April gesucht.

Ebenso eine Lehrerin, die der deutschen
und englischen Sprache mächtig ist, für
eine kleine Landschule. Anfragen rich-
te man an

Herr P. Mathias Steger, O.S.B.,
Leofeld, Sask., Canada.

Trauerbilder

zum Andenken an die lieben

Verstorbenen.

werden angefertigt in der Offic-
— des —

ST. PETERS BOTEN

Muenster, Saskatchewan

Öffentlicher Ausverkauf

Ich, der Unterzeichnete, werde Dienst-
tag den 29. März um 10 Uhr auf öf-
fentlicher Auktion auf dem nordöstlichen
Viertel S. 28 T. 39 N. 24 zu Willmont,
Sask. folgende Gegenstände verkaufen.

Vieh: 1 Pferd 6 Jahre alt; 2 Kühe: 2
Heifers 2 Jahre alt; 1 Bullen 1 Jahr alt;
2 Heifers 1 Jahr alt; 50 Füh.
Maschinen: 1 neuer Maschin-
Binder, 6 Füh.; 1 neuer Wagen; 1 neuer
Schlitten; 1 Heurück für Pferde; 1 Mäh-
maschine; 1 Drill; 1 Dist; 1 Stoppelpflug;
1 Drehschiff. Alle Arten von Hausgerät.

Freier Lunch zur Mittagszeit

Bedingungen: Alle Summen bis zu
\$10. bar, der Rest gegen einlösliche Notizen
zu 8 Monaten Zeit mit 8 Prozent Zins.
Ein Diskont von 5 Prozent wird gegeben
an Barzahlungen.

Auktionar
Frank Döbel

Eigentümer
Adam Mäter

BRUN Lumber & Imp Company

Händler in allen Arten v

Baumater

Moline Wagen
Monitor u. McCormick
Die berühmten John D
Pflüge
Feuerversicheru

Kommt und besucht uns in unser
um nhere Einzelheiten zu er

J. M. CRERAR, Adv

Rechtsanwalt, öffentlicher Notar
Anwalt der Union Bank of
Bürgerpapiere ausgestellt. O
Hypotheken zu versehen unter
Bedingungen Humboldt, S

Speziales Schuhge

Münster, Sask.
Die größte Auswahl in W
schuhen für Groß und K
Hand, ebenso in Winterhand
Alles nur in bester Qualität
niedrigsten Preisen.

Geo. A. Münch.

Bevollmächtigter Auktioniere

Ich rufe Verkäufe aus irgendwo
Kolonie. Schreibt oder spricht vo
Bedingungen.

A. H. Pilla, Münster, S

Sinclair Elliot, B. A. L. L.

Rechtsanwalt, Solicitor, öffentlicher No
Geld zu versehen auf Grundeigentum. B
ist vorwiegend in meinem ganzen Geschäft

Office...

McClacklin's Office Building,
bei
Nal Smith & Waddel,
HUMBOLDT

Philip J. Hoffman

Öffentlicher Notar, Annah

Bürger Papiere, Deeds, Mortgage
traktate und alle anderen geschäftlichen
mente für Canada und das Ausland
fertigt. Vereinigte Staaten. Per
Schreine ausgestellt, Feuer Versicheru
Anleihen auf Farm Land. Einige
verbesserte Farmen und wildes Land
Verkaufe, billig, nahe Kirche und
Um nähere Auskunft wende man sich an

Baumaterialien

Wir haben einen vollständigen Vorrat
von Spruce, Kiefer, Fichten, Kiefer
Ederholz von der besten Qualität
Harz, auch eine vollständige Niederlag
fernterrahmen, Türen, Mauer
Bau- u. Dachpapiere. Die Preise
die niedrigsten. Wenn Sie irgend etw
Baumaterialien gebrauchen, sprechen S
uns vor.

Muenster Supply Co. Lt

108. Tembrock Muenster, Sa

BRUNO Lumber & Implement Company

Händler in allen Arten von

Baumaterial

Moline Wägen
Monitor u. McCormick Drills
Die berühmten John Deere
Pflüge

Feuerversicherung.

Kommt und besucht uns in unserer Office
um näher Einzelheiten zu erfahren.

J. M. CRERAR, Advokat.

Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, etc.
Anwalt der Union Bank of Canada
Bürgerpapiere ausgestellt. Geld an
Hypotheken zu verleihen unter leichten
Bedingungen **Humboldt, Sask.**

Speziales Schubgeschäft.

Münster, Sask.

Die größte Auswahl in Winter-
schuhen für Groß und Klein an
Hand, ebenso in Winterhandschuhen.
Alles nur in bester Qualität und den
niedrigsten Preisen.

Geo. H. Münch.

Bevollmächtigter Auktionierer.

Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der
Kolonie. Schreibt oder sprecht vor für
Bedingungen.

A. H. Pilla, Münster, Sask.

Sinclair Elliot, B. A. L. L. B.

Rechtsanwalt, Solicitor, öffentlicher Notar.
Geld zu verleihen auf Grundeigentum. Pünktlichkeit
ist vorwiegend in meinem ganzen Geschäft.

Office...

McClintock's Office Building,

Naimith & Waddell,

Main Str.

HUMBOLDT, SASK.

Philip J. Hoffman

Öffentlicher Notar, Annapolis.

Bürger Papiere, Deeds, Mortgages, Kon-
trakte und alle anderen gesetzlichen Dok-
umente für Canada und das Ausland ange-
fertigt. Vereinigte Staaten Pensionen
scheine ausgestellt, Feuer Versicherung,
Anleihen auf Farm Land. Einige gute
verbesserte Farmen und wildes Land zum
Verkauf, billig, nahe Kirche und Schule.
Um nähere Auskunft wende man sich an mich.

Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von
trockenem Spruce, Kiefer, Föhre, und
Ederholz von der besten Qualität an
Hand, auch eine vollständige Niederlage von
Fensterrahmen, Türen, Moulding,
Balken u. Dachpappe. Die Preise sind
die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in
Baumaterialien gebrauchen, sprechen Sie bei
uns vor.

Muenster Supply Co. Ltd.

105. Tembrock Muenster, Sask.

The Central Creamery Co., Ltd.

Box 46.

Humboldt, Sask.

Fabrikanten von
erstklassiger Butter.

Senden Sie Ihren Rahm zu
uns wir bezahlen die höch-
sten Preise für Butterfett,
Winter wie Sommer.

Schreiben Sie an uns um Auskunft.

O. W. Andreasen,
Manager.

Geld zu verleihen.

für langen oder kurzen Termin auf ver-
bessertes Farmland, zu 8 Prozent Zinsen.
Prompte Ausführung.

O. W. Andreasen, Box 46, Humboldt.

Eisenwaren & Maschinerie

Schwere und leichte Eisenwaren
Kochöfen, Ranges u. Furnaces
De Laval Rahm Separatoren
Eldredge B. Nähmaschinen
Windmühlen, Futtermühlen
Gasolin Motoren u. Dreschma-
schinen

Wir haben eine wohl ausgestattete Klempne-
rei. Agenten der berühmten Massey Harris
Maschinerie. Besucht uns.

RITZ & YOERGER
...HUMBOLDT - SASK...

KLASEN BROS.

Händler in allen Sorten von

Baumaterialien

Agenten für

Deering Selbstbinder, Nähmaschinen, Ge-
rechen, Wägen und Binder Twine.

Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.

DANA, SASK.

Anzeigen

im

St. Peters Bote

erzeugen

den

besten

Erfolg

zu Monagua ist in der Hauptsache
als unterdrückt anzusehen. Den In-
surgenten bleibt nunmehr kein ande-
rer Ausweg, als eine Art von Guer-
rilla-Krieg zu führen und durch dau-
ernde Beunruhigung des Landes die
Vereinigten Staaten zum Eingreifen
zu veranlassen. Erst jetzt, nachdem
beinahe eine ganze Woche seit der
Niederlage der Revolutionäre ver-
strichen ist, fiederte zum ersten Mal
die Wahrheit über die verzweifelte
Lage der provisorischen Regierung
durch. Bisher sind allerdings nur
die intelligenten Kreise der Stadt mit
den wirklichen Tatsachen bekannt ge-
macht worden. Die anderen Bevöl-
kerungsklassen sind immer noch in
dem Glauben, daß die Scharen der
Revolutionäre siegreich gewesen sind.
Diese falschen Nachrichten wurden
seiner Zeit absichtlich ausgegeben, um
den gelichteten Reihen der Insur-
genten neue Reserven zuzu-
führen. Indessen meint man, daß
das Volk jetzt die Nachricht von der
großen und vermutlich entscheidenden
Niederlage mit Ruhe aufnehmen
wird.

Panama. Jose Domingo
Obaldia, der Präsident von Panama,
ist nach einer Krankheit von nur we-
nigen Tagen gestorben. Brustbräu-
ne ist die Ursache seines Todes gewe-
sen. Der Präsident war sehr beliebt
und sein Ableben wird im ganzen
Land auf das schmerzlichste bedauert.
Da der erste Vizepräsident Arango
bereits im vorigen Jahre gestorben
ist, übernahm der zweite Vizepräsi-
dent Dr. Charles A. Mendoza die
Präsidenschaft.

Büchertisch.

Der Sandwirtsreiter. Tiroler Roman
aus dem Jahre 1809. Von Franz
Wichmann. 2. Auflage. 341 Sei-
ten. Preis, geb. 80 Cents. Ben-
ziger Brothers, 36 & 38 Barclay
Str., New York.

Der beliebte Erzähler versetzt uns in
diesem überaus fesselnden und hellen-
weise ergreifenden Roman mitten in die
Selbstkämpfe, die das wadere und tap-
fere Tirolervolk für die Befreiung seines
Landes geführt hat, und deren Hundert-
jahrfeier im vergangenen Jahre von den
Tirolern so erhehend begangen worden
ist. Dieser Gedenkreise verdankt auch
dieser prächtige Roman sein Entstehen
und für seine Gediegenheit spricht schon
die Tatsache, daß er seit seinem Erschei-
nen in der „Alten und Neuen Welt“ be-
reits zwei Auflagen erlebt hat.

Die Katholischen Missionen. Verlag
von B. Herder, 17 South Broad-
way, St. Louis, Mo. Preis pro
Jahrgang von 12 Heften \$1.50

Ständige Nachrichten über unsere Glau-
bensboten und deren opferungsvolles
Wirken sind am besten geeignet, das Zu-
trauen zu stärken, das die Gläubigen in
ihre Missionen setzen müssen.

für das Missionswerk wachzuhalten. In
der ausgiebigsten Weise bieten solche Be-
richte. Die Katholischen Missionen.
Auch sind sie außerordentlich vielseitig
und bringen zahlreiche Aufsätze und kür-
zere Mitteilungen aus den verschiedensten
Missionsgebieten und einen reichen vor-
züglichen Bilderschnitt. Mit dem neuen
Jahrgang hat die Zeitschrift auch noch
eine vornehmere Ausstattung bekommen.

Im Verlage der Firma Benziger Bros.
36 & 38 Barclay Str., New York,
sind erschienen:

Mehandacht von Dr. Augustin Egger,
Bischof von St. Gallen, ein in gefälliger
Taschenformat gebundenes und nur 48
Seiten umfassendes Gebrauchs- und
Preis 25 Cents.

M. Champol — Zurückgekehrt —
zeitgeschichtliche Novelle, autorisierte Ue-
bertragung von F. v. Barmen. Dieses
Buch ist mit hübschem und farben-
reichem Einband versehen. Der Inhalt bietet un-
terhaltende Lektüre. Das Buch, das
sehr empfehlenswert ist, umfaßt 344 Sei-
ten mit dem Bildnis des Verfassers.
Preis per Exemplar 80 Cents.

Menschenopfer in amerikanischen
Bergwerken. Seit dem Jahre 1901
sind in den amerikanischen Bergwerken
rund 18,000 Bergleute ums Leben ge-
kommen. In acht Jahren hat die Zahl
der Opfer sich verdoppelt. Im Jahre
1901 waren es 1594, im letzten Jahre
weit über 3000. Es sind ihrer mehr
geworden von Jahr zu Jahr. Vor et-
wa 20 Jahren zählte man die jährlichen
Verluste noch nach Hunderten, jetzt sind
es schon bald ebenso viele Tausende.
Dem amerikanischen Bergbau gebührt
der traurige „Ruhm“, daß er auch im
Verhältnis zu seiner Ausdehnung viel
mehr Menschenleben fordert als der
Bergbau anderer Länder. Auch die
großen Katastrophen sind hier zahlrei-
cher als in anderen Ländern, obgleich die
Arbeitsbedingungen hier günstiger sind
als irgendwo anders. Die Schuld da-
ran tragen zum größten Teil die Pro-
fitgier und verbrecherische Fahrlässigkeit
der kapitalistischen Unternehmer und ih-
rer Werkzeuge und die kaum minder
verbrecherischen Unterlassungssünden der
Gesetzgebungen hinsichtlich ausreichenden
Arbeiterschutzes u. durchgreifender Haft-
pflicht.

Wir haben vor einiger Zeit eine
große Auswahl von wunderschönen
Statuen der Heiligen erhalten, die
sich besonders eignen zur Ausschmü-
kung des Hausaltars in einer chri-
stlichen Familie. Preise sehr niedrig.
Erhältlich in der Office des St. Pe-
ters Bote.

Verlorenes Vertrauen. — Bauer
v. A.: „Du Michel, unser neuer Bekehr-
ter kann a nit viel.“ — Bauer B.: „Das
heut' mein Bub in d' Schul einschrei-
ben und gib an, daß er Lorenz Meier
heißt; fragt mi der Bekehrer gar, wip
mich und du bist ein Schmeicheleier.“

The Great Northern Lumber Co., Ltd. Humboldt, Saskatchewan.

Wegen der heftigen Stürme und schlechten Witterung, welche die Leute zurückhalten, haben wir unteren **Großen Kammungsau verkauf** ummessen zu machen, welcher am 12. März enden sollte, werden wir die Zeit des Schlusses auf eine weitere Woche, nämlich bis Samstag den 19. März hinauschieben. Damit jedermann die Gelegenheit habe, gute Waren billig zu erhalten zu den **echten Kostenpreisen**. Sie sind darum bedingt gute Waren zu kaufen und unter sehr billigerem Preis ist die Waren zu verkaufen, um Platz zu bekommen. Wenn Sie soweit die Gelegenheit noch nicht benutzt haben, so tun Sie es jetzt. Fragen Sie Ihre Freunde und Nachbarn, die sich unsern Ausverkauf ummessen gemacht haben und Sie werden ihnen sagen, daß es kein Schwundel ist.

Er kommt.

Edward G. Webb, D. O., graduierter mit Ehren im canadischen Ophthalmic College, Toronto, Ont.

Augenspezialist,

wird sich im Parlor des Münster Hotels in Münster aufhalten am

Montag, den 14. März.

Besucht die bewährtesten Mittel die Augen zu prüfen. Zufriedenstellung absolut garantiert. Preise sehr vernünftig.

Der beste Hafer auf Erden.

„Gertons Abundance“ Hafer zu verkaufen in Bruno, Sask.

Der hervorragendste Eigenschaften des „Regenerated Abundance“ Hafers ist frühzeitige Reife. — Er wird 8 — 12 Tage früher reif als „Banner“ Hafer. Er bringt deshalb eine volle Ernte, wenn gewöhnlicher Hafer durch Frost schwer leidet.

Wiederholte Proben durch praktische canadische Farmer haben ergeben, daß dieser Hafer im Durchschnitt von 25 bis 40 Prozent mehr brachte als gewöhnliche Haferernten.

Der Hafer, den wir verkaufen, wiegt 48 Pfund per Bushel. Abf. 100 rein. — Ist vom weißen Hafer oder Unkraut frei.

Wir sind willens Proben per Post zu senden. Wir verlangen nur, daß uns die Be-
stimmung für diesen Hafer, der während den 1. April eingekauft werden.
Wir haben diesen Samen letzten Jahr vom Samenhaus in S. D. per Bu. gekauft.
Wir werden ihn dieses Jahr verkaufen zu 1/2 des Bu. Preises.

Zu verkaufen bei **P. H. Mainzer**,
Manager des Canadian Elevator, Bruno, Sask.

Verlangt, daß jeder, welche ihren Wohnsitz ändern, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrem neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitung nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen.

Dankfagung.

Wir sagen hier allen Freunden und Bekannten unseren besten Dank für die große Teilnahme während der Krankheit und des Begräbnisses unserer verstorbenen Tochter.

Frankista.

welche nachträglich mit dem 11. März bestattet wurde im Alter von 15 Jahren. 1 Monat und 4 Tagen betrug im Leben.

Bestand aus 2 Kindern, eine 10 Jahre alte Tochter, die heute noch lebt, und ein 8 Jahre alter Sohn, der heute noch lebt.

Die Familie H. J. Hoffmann, Saskatoon, Sask.

Machen Sie Ihre Einkäufe im Münster - Cash - Store?

Wenn nicht, dann verlieren Sie sicherlich Geld, da jeder Dollar, den Sie uns geben, als erspartes Geld für Sie gilt. Wir möchten Ihnen gern unsere Preise für alle Waren nennen, aber da wir nicht die Eigentümer dieser Zeitung sind, müssen wir uns mit dem uns zugewiesenen Raum begnügen und können daher nur einige wenige Preise angeben, wie:

Calico, 8 Cts. per Yard.
Kantat, 6 Cts. für 45 Cts.
Jauchdrat (Barb Wire), eine Rolle von 80 Ruten \$3.00

Diese haben an solchen Tagen haben wir nur aus Geradenheit hier angeführt. Wir könnten natürlich noch viele nennen. Wenn Ihnen Malware vonnöten ist, dann vergessen Sie nicht, daß wir die beste und einzige auf Lager haben — Die „De la Pal“ Separatoren.

Wir haben auch Aemten für die „De la Pal“ Separatoren. Wir sind und werden stets bemüht zu verkaufen.

Geld zu verlieren auf verbessertes Farmland.

Siehe, Sie werden, daß wenn Sie unsere Credits besuchen, Sie stets willkommen sind bei

E. J. Lindberg, Münster, Sask.

Neue Möbel

nach neuen Mustern und nach
der neuesten Mode

Wenn Sie irgend ein Möbelfind brauchen oder ein neues Heim ausstatten wollen, so fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen für Schlafzimmereinrichtung, Eisenbetten, Matten, Speisezimmerstühle, Stühlen, Porzellanwaren, etc. etc.

Ein großer Vorrat von Teppichen jeder Art ist immer an Hand.

GEO. RITZ

HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

Dr. J. E. Barry...

(Mc Gill, Montreal.)

Früher Chirurgen am Royal Victoria Hospital, Montreal; hat für einige Zeit seine Praxis in Regina ausübt.

Er hat seine Office im „Hillier“ Gebäude aufgeschlagen neben der Canadian Bank of Commerce.

Humboldt, Sask.

HOTEL MUENSTER

Besitzer: **Michel Schmitt**,

früher bekannter Hotelier in Winnipeg und St. Louis.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

„The German American Land Co.“, von Humboldt, Sask., Canada

verkauft ihre Ländereien zu sehr vernünftigen Preisen und zu sehr leichten Zahlungsbedingungen. Hier ist Ihre Gelegenheit das allerbeste Land in der St. Peters Kolonie, Saskatchewan, Canada, zu kaufen, wenn Sie genug Geld haben um die Gebühren zu bezahlen, wenn Sie Ochsen oder Pferde besitzen, um das Land umzuzäunen und zu verbessern und wenn Sie Maschinen haben um Ackerbau zu betreiben und zwar eine Gelegenheit, eine Farm zu kaufen ohne irgendwelche Barzahlung auf das Land. Es ist eine goldne Gelegenheit für junge kräftige Männer, die willens sind zu arbeiten, aber nur geringes Kapital haben und gute Landbesitzer sind in diesen Distrikten. Die einzige Bedingung, welche das Land-Gesellschaft stellt, ist, daß Sie gewisse Verbesserungen vornehmen und die Mittel und Wege hierzu beschaffen, das Land zu bebauen. Wenn Sie sich dafür interessieren, schreiben Sie an oder sprechen Sie mit der H. Hoffmann, H. J. Hoffmann, Sask.

Verlangt, daß jeder, welche ihren Wohnsitz ändern, uns sofort benachrichtigen und nicht vergessen, neben ihrem neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitung nach der neuen Postoffice senden, aber auch die Zeitung nach der alten Postoffice einstellen.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY

2735 — 37 Lyon Str.

St. Louis, Mo.

Stückstede & Bro.

Kirchenglocken

Glockenspiele u. Gesäute

besten Qualität.

Kupfer und Zinn

A. L. MACLEAN B. A.

Barister, Advokat, Öffentlicher Notar.

Humboldt, Sask.

Office: nächste Tür zur Postoffice und Canadian Bank of Commerce.

Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.

Amelioration Bond, Sask.

Victoria Hotel

...REGINA...

Bekannt als die Heimat der Deutschen von Saskatchewan und des Nordwesten.

Vorzugliche Wahlzeiten

Alle helle Zimmer

Beste Zimmer

Nützliche Preise

Die besten Getränke aller Art

Kegelbahn & Billardhalle

Viktoria Hotel

H. A. Green, Eigentümer.

Angezeichnete Bewirtung

und allerlei Getränke. Schöne Zimmer.

WATSON, Sask.

Glückwünsche
laufen beständig
ein von jenen, die
mit uns Handel
treiben.

Hochw. sagt: „Ihre Artikel bereiten mir große Freude.“
Ferner: „Die Gegenstände welche ich von Ihnen kaufte, sind erstklassig.“

B. C. Blase & Sohn

Verfolger von vollständigen
Kirchengeschäften u. i. w.

123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Schnur nach

Raum erlangen da so und fort ist der Kommandant du guet Michael! zurück!

Denn Nieder sind des

Ja, den Halley'schen

sehen,

Was dann auch immer

Ob Häuser purzeln, Zi

paß auf, paß auf!

Denn rasch ist des Kom

Kam da im Jahre Bierz

und fünfzig

— (Und alle Wasser au

berten sich.) —

Der Halley'sche Kom

wilden Tücken.

Der Papst rief auf zum

er konnt' erwirken.

Gleich kamen schon die

die Polen

Und verlebten dem

miffollen;

Doch wie der Türke sich

Waren auch schon Spöte

Sagend: „Der Papst ha

verbannt!“

Gab ihm Befehl hinweg

Bis nach fünf und siebzig

hah! hah! Das war dann

Ja nun!

Der Spötter war grad

Huhn

Wie der Schreiber de

Saskatoon!“

Der hat den Staat wohl

Sieht im Mond schon sein

Sieht, wie in Spanien

Katholiken

Seine große Freiheit nicht

Nacht den Ferkel zum gr

Was andere auch immer v

Er sei ein Räuber, M

Schult!

„Phoenix“ steht kein'n

schon in der Luft!

Ja; Groß der „Moon“

Von Saskatoon!

Doch größer noch das Licht

Das da aus dem Phoenix

Der A

Der A

Der A

Der A

Der A

Der A

Der A

Der A

Der A

Der A

Der A

Der A

Der A

Der A

Der A

Der A

Der A

Der A

Der A

Der A

Der A

Der A

Der A

Der A

Der A

Der A

war nun aber noch unannehmlich. Schon an sich nur die Gesundheit war, daß wie ein Schwamm, haben die Truppen in schimmernder Wärme liegt an zu frieren wie im arktischen Winter. Wie stützten am ganzen Körper die Risse und Risse und unsere Hände klapperten wie Rastgarneten aufeinander. Was hätten wir jetzt um ein warmes Bett oder um ein warmes Lager zu bekommen?

War schließlich nichts zu haben. Die meiste Zeit blieben wir heute wohl aber über mußten wir uns zu Hause an Uniformen und Stiefeln durch kalten Wind trocknen lassen. Wir hatten sie genau hergerichtet lassen und konnten ihm nur mit Zittern und Zittern und außerdem regnerisch und Zitterklappen. Schlimmer als es vorher und die Stiefeln waren und hin und herlaufen antworteten wir schon längst überaus fertig. Wie das Ein- und Verlaufen im Regen an jeder sehr warm im Zimmer im tiefsten Deck gegangen und ausgegangen. Es ist gar nicht zu sagen wie schön haben mag, das kann sich leicht vorstellen. Es ist nach längerem der wohl vorstellen. Das ging, so fort. Wir waren wieder im Zimmer bei 4 Uhr früh um welche Stunde wohnen zu können. Leutnant Gea endlich preußische Klauen für langst benutzte wie wegen Kälte schon verhassten Abisolung kamen. Um 10 Uhr ging es zu Ende. Ich lag mit 4 Uhr abends waren wir im Regen ab. Zwei, Weidmayer und Weidmayer marschiert, um 11 Uhr an die Pferde in einem Zimmer beisammen und gekommen. Gegen 2 Uhr hörte der Leutnant endlich viele Pferde unten Regen auf und begann der erste in der Kasse wohnt. Major Dassenreiter um 4 Uhr, also nach sechs über, Adjutant Gutter und Leutnant Stunden, wurden wir abgelöst. Das Bismarck u. außer ihnen noch ein weiterer eine böse Nacht. Wie Ähnliches umdeter französischer Dragoner nicht erlebt hat, wird sich schließlich Major. Die Verpflegung, welche in eine richtige Vorstellung davon machen können. Schließlich es auch nicht an humoristischen Momenten, sondern etwas mangelhaft war, wenn 3 B in die Pferde Ruhe kam, heute nichts zu wünschen übrig oder eines durchbrach und einige Enditen über den Dausen konnte, oder wenn sich unsere Unterlage ver hoben hatte und wir plötzlich total im Regen lagen. Sehr komisch und zum Lachen waren ist die Reiche und Wege der Soldaten. So hörte man 4 B, wie einer erst einen fünf Minuten langen Fluch herabsetzt, in welchem alle Kräfteausdrücke des militärischen Schimpfens vorkommen, und zum Schluss ganz ruhig und harmlos sagt: „Jetzt möchte ich doch gleich lieber dahinter im Regen liegen, als in der Kasse da.“ Um 4 Uhr also traten wir unseren Rückweg an, er war ähnlich wie der vorher und trafen kurz nach 5 Uhr sehr müde und sehr erschoten im Bismarck ein, wo wir uns logisch den blühenden Kaffee bereiten ließen und uns dann noch etwas ausstreckten.

Am 8. Uhr jedoch hieß es wieder auf — wie hatten Marschbefehl erhalten und vermuten, einen Gefangenentransport übernehmen zu müssen. Bald verließen wir unseren vorgelagerten schmutzigen Bismarckplatz und wurden schon nach 3 1/2 Stunden in Claire, einem überaus dreckigen Dorf in der Nähe der Gefangenen insel eingeweiht. Einstimmig wurde befohlen über die Quartiere, die uns unter anderen Verhältnissen wirklich miserabel vorgekommen sein würden; jetzt aber waren wir froh, überhaupt einmal wieder unter Dach und in trockene Räume zu kommen. Das fortwährende Lagern unter freiem Himmel bei Sturm und Wetter,

September, Rogers.

Das erste mal seit neun Tagen wieder in einem Zimmer geschlafen — das tat wohl. Die Sonne schien leuchtend, aber doch sah das Wetter recht zweifelhaft aus. Vor 9 Uhr kamen schon fünf Transporte Gefangener, je 2000 Mann stark, an unseren Fenstern vorbei. Um 9 Uhr marschierten wir ab — aber ohne Gefangene — zuerst auf Sedan zu, dann über unseren bisherigen Bismarckplatz und kamen nach 1 Stunde schon in dem Dorf Rogers, auf dem Höhenrücken des linken Maasufers ins Quartier. Vorher jedoch als wir nur noch ungefähr 800 Schritt vom Dorf entfernt waren, überfiel uns ein solcher Plagregen, daß wir richtig wieder ganz und gar durchnäßt wurden. Nachher liegt sehr steil am Abhang gegen das Maastal, Bismarck direkt gegenüber, von hier aus muß man am 1. September einen großen Teil der Schlacht sehr gut gesehen haben. Unmittelbar vor uns auf den jenseitigen Höhen liegt Bismarck und rechts Bezelles, diese große Runne, im Tal windet sich die Maas dahin. Wir hatten im Quartier reichlich Stroh und reichlich zu essen, so gar frisches Fleisch indem wir einige noch vorgeschundene Schweine schlachteten, wir lagen zu neun in einem Zimmer beisammen. Morgen werden uns 2000 Franzosen anvertraut werden, aber hoffentlich haben wir sie nicht weit, und nicht bis nach

Gebetbücher.

Die Offiziere des St. Peters Botes erhielt kürzlich eine riesige Sendung von deutschen Gebetbüchern, so daß sie jetzt

den größten Vorrat in ganz Canada

hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedermann zu befriedigen mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung, für Groß und Klein, in Wholesale und Retail zu sehr mäßigen Preisen. Die unten angegebenen Preise sind retail, und werden die Gebetbücher gegen Einzahlung des Betrages in baar, frei per Post versandt.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Preisliste

- Des Kindes Gebet. Gebetbuch für Schulkinder. Weißer Einband mit Goldprägung. 220 Seiten. 13c
- Alles für Jesus. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
- No. 5. — Geprägter Leinwandband mit Rotschnitt. 30c
- No. 13. — Imitation Leder. Goldprägung. Feingoldschnitt. 45c
- No. 44. — Starkes biegsames Kalbsleder. Goldprägung. Rotgoldschnitt. 90c
- No. 18. — Feinstes Leder, wattiert, Gold- u. Farbenprägung. Rotgoldschnitt. \$1.50
- No. 58. — Cellulose Einband, Goldprägung und Schloß. \$1.25
- Näher zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 361 Seiten. 30c
- No. 35. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Blindprägung. Rotgoldschnitt. \$1.00
- No. 27. — Feinster wattierte Lederband, Gold- u. Blindprägung. Rotgoldschnitt. \$1.50
- Der Geheilte Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. 30c
- No. 5. — Geprägter Leinwandband mit Rotschnitt. 30c
- No. 139. — Feiner Lederband, Blindprägung. Rotgoldschnitt. 80c
- No. 121. — Starkes Lederband, wattiert, Blind- u. Goldprägung. Rotgoldschnitt. \$1.00
- No. 200. — Feiner Lederband, wattiert, Gold- u. Farbenprägung. Rotgoldschnitt. \$1.50
- No. 660. — Feiner Lederband, wattiert, Goldprägung. Rosenkranz, Feingoldschnitt, Schloß. \$1.75
- No. 665. — Feinster wattierte Lederband, Gold- u. Farbenprägung, feines Perlmutter-Kreuz auf der Innenseite, Feingoldschnitt und Schloß. \$2.00
- No. 755. — Feinster wattierte Lederband, eingelegte Gold- u. Perlmutterarbeit, Feingoldschnitt und Schloß. \$2.00
- No. 84. — Cellulose Einband, Goldprägung, Feingoldschnitt, Schloß. 80c
- No. 76. — feine \$1.00
- No. 86. — mit eingelegt Silber, „ \$1.00
- Der Geheilte Tag. No. 96. — Größere Ausgabe. 448 Seiten. Cellulose Einband, Gold- u. Farbenprägung, Feingoldschnitt, Schloß. \$1.50
- Immer lebte n. Gebetbuch für alle Stände. 288 Seiten. 30c
- No. 114. — Starkes wattierte Lederband, Gold- u. Blindprägung. Rotgoldschnitt. \$1.00
- No. 139. — Lederband mit reicher Blind- u. Goldprägung, Rotgoldschnitt. \$1.00
- No. 99. — Sechshundertband, wattiert, Perlmutterkreuz auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß. \$1.60
- No. 291. — Extra feiner Lederband mit reicher Prägung, Kreuz auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß. \$2.00
- Himmelsbitten. Breviartafel Ausgabe für Männer und Junglinge auf feinem Papier. 224 Seiten.
- No. 2. — Leinwand, Gold- u. Blindprägung. Runderden, Rotschnitt. 30c
- No. 25. — Im Leder. Farbenprägung Feingoldschnitt. 50c
- No. 1108. — Leder, wattiert, reiche Blindprägung, Rotgoldschnitt. 90c
- No. 1112. — Feines Leder, wattiert, Gold- u. Silberprägung, Rotgoldschnitt. \$1.20
- Rein Kommuniongeschenk. Wegweiser und Gebetbuch für die heranwachsende Jugend. 480 Seiten. Farbentitel und farbiges Titelbild. Feinstes Papier mit rotgerändertem Text.
- No. 6. — Leinwandband mit Gold- u. Blindprägung. Rotschnitt. 35c
- No. 1. — Solider Lederband mit Blindprägung. Rotschnitt. 55c
- Wade Me cum. Breviartafelgebuch für Männer und Junglinge, feines Papier. 246 Seiten.
- No. 2 f. — Leinwand, Goldprägung. Runderden, Feingoldschnitt. 30c
- No. 289. — Feinstes Leder, reiche Gold- u. Blindprägung. Runderden, Rotgoldschnitt. \$1.10
- Vater ich Kufe Dich. Gebetbuch mit großem Druck. 416 Seiten.
- No. 97. Lederband, biegsam, Goldprägung, Feingoldschnitt. 80c

Man richte alle Bestellungen an

St. Peters Bote,

Münster

Saskatchewan.

Unsere

Um unsern Abonnenten

gute Pa

anzuschaffen, haben wir uns seine Hände, die er dem „St. Peters Bote“ noch außerdem für ein volles prächtigen Bücher portofrei zug

nur

- Prämie No. 1. Der gebuch für Katholiken aller mit Goldprägung und f
- Prämie No. 2. Führer Geschenk für Erstkomm einband mit feinem Gold
- Prämie No. 3. Vater i buch mit großem Druck gebunden mit feinem G
- Prämie No. 4. Key of Gebetbücher. Eignet f Freunde. Gebunden i mit Goldprägung Runderden
- Eines der folgenden prachtvoll „St. Peters Bote“ auf ein volles Extrazahlung von

nur

- Prämie No. 5. Alles fü in feinstem wattierte Runderden und Feingoldschnitt für Erstkommunit
- Prämie No. 6. Legende Ein Buch von 755 Gebunden in schönem Stoffe in feinem Hause
- Prämie No. 7. Gebet Goldschnitt und Schloß
- Prämie No. 8. Rosenk mit Perlmutterkre kommunanten und Br Auf Wunsch können die den päpstlichen Ablässen werden.
- Das folgende prachtvolle volles Jahr vorausbezahlung von

nur

- Prämie No. 9. Goffine legung aller form- und gezogenen Gläubens- m Gebetbuche und einer Be über 100 Bilder, ist a solid in Halbleder mit fe
- Bei Einzahlung des Abonnements die Nummer der Prämie a Abonnenten die berei zahlt haben, sind ebenfalls den Extrabtrag einfinden.
- Teil eines Jahres vorausbezahlung um das Abonnement an
- Nur eine Prämie kann gegeben werden. Wer daher für zwei oder mehrere Jahrgänge Extrazahlungen machen.

Die Prämien wo

Man adressiere

St. Peters

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen

gute Kath. Bücher

anzuschaffen, haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten der alle seine Rückstände, die er dem „St. Peters Bote“ schuldet uns Reime bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eines der folgenden prächtigen Bücher portofrei zuzusenden gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents

- Prämie No. 1.** Der geheiligte Tag, ein vollständiges Gebetbuch für Katholiken aller Stände, 320 Seiten Imitation Lederband mit Goldprägung und feinem Goldschnitt. Retail Preis 60 Cts.
- Prämie No. 2.** Führer zu Gott, ein prächtiges Gebetbuch, als Geschenk für Erstkommunikanten geeignet, in weißem Celluloid-Einband mit feinem Goldschnitt und Schloß. Retail Preis 60 Cts.
- Prämie No. 3.** Vater ich rufe Dich, ein prachtvolles Gebetbuch mit großem Druck, in Zm. Glanzleder mit Blindprägung gebunden mit feinem Goldschnitt. Retail Preis 60 Cts.
- Prämie No. 4.** Key of Heaven, eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Freunde. Gebunden in schwarz chagriniertem biegsamen Leder mit Goldprägung Rundercken u. Rotgoldschnitt. Retail Preis 60 Cts.

Eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peters Bote“ auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

nur 50 Cents

- Prämie No. 5.** Alles für Jesus, ein prachtvolles Gebetbuch in feinstem wattiertem Lederband mit Gold- und Farbenprägung, Rundercken und Feingoldschnitt. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für Erstkommunikanten oder Brautleute.
- Prämie No. 6.** Legende der Heiligen von P. Wilt. Auer. Ein Buch von 755 Seiten mit 367 schönen Bildern geziert. Gebunden in schönem schwarzem Einband mit Blindprägung. Sollte in keinem Hause fehlen.
- Prämie No. 7.** Gebetbuch in feinstem Celluloid-Einband mit Goldschnitt und Schloß, passend für Erstkommunikanten-Geschenk.
- Prämie No. 8.** Rosenkranz aus feinstem echter Perlmutter mit Perlmutterkreuz. Ein prachtvolles Geschenk für Erstkommunikanten und Brautleute. Dieselben sind nicht geweiht. Auf Wunsch können dieselben vor dem Abschieden geweiht und mit den päpstlichen Ablässen sowie mit dem Brigittenablaß versehen werden.

Das folgende prachtvolle Buch wird an Abonnenten, die auf ein volles Jahr vorausbezahlen portofrei gesandt gegen Extrazahlung von

nur 75 Cents

- Prämie No. 9.** Goffines Handpostille mit Text und Auslegung aller sonn- und festtäglichen Evangelien sowie den daraus gezogenen Glaubens- und Sittenlehren, nebst einem vollständigen Gebetbuche und einer Beschreibung des heiligen Landes. Enthält über 100 Bilder, ist auf vorzüglichem Papier gedruckt und sehr solid in Halbleder mit feiner Prägung gebunden.

Bei Einzahlung des Abonnementes mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabetrag einreichen. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einreichen um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

Ran adressiere

St. Peters Bote

Münster, East.

Deutschland zu transportieren.

9. September. Rouzay. —

Um 3 Uhr früh ging Reville und etwas vor 4 Uhr Generalmarsch und — nach 20 Minuten waren wir schon wieder durchnäht: es regnete fein und dicht, und wie es den Anschein hatte, für den ganzen Tag. Um es gleich zu sagen, es regnete wirklich unangenehm den ganzen langen Tag und nahm an Heftigkeit immer zu. Wir begaben uns wieder nach Claire, wo wir nach 3 1/4 stündigem Warten 2000 Gefangene über die Brücke des M. Canals in Empfang nahmen. Die Maas beschreibt hier nämlich einen sehr weiten Bogen nach Norden, dessen beide nächstliegende Punkte durch einen breiten, mit tiefen und steilen Böschungen versehenen Kanal verbunden sind, wodurch eine große Insel hergestellt ist, auf welcher nördlich das Dorf Jges, südlich die Schloßer Vilette und Tour a Claire liegen zwischen diesem letzteren Schloß und dem Dorfe Claire führte die Brücke über den Kanal. Auf dieser Insel nun lagerte in unergründlichem Dreck die gefangene französische Armee, ringsumher an den Flußufern standen zahlreiche Wachen, Posten und Geschütze, so daß an einen Ausbruch oder an eine ernstliche Revolte der Gefangenen nicht wohl zu denken war. An der Brücke stand überdies noch eine besondere starke Wache mit zwei schußbereiten und mit Kartätschen geladenen Geschützen. Ich traf hier Emil Vepel, der in der Nähe im Quartier lag und schon in der Frühe hergeritten war, um sich die Zusammenstellung der Transporte anzusehen. Während wir beide nun an der Brücke standen und uns unterhielten, kam ein französischer Infanterie-Oberleutnant, besah die zwei Kanonen und fragte, ob das unsere Geschütze seien und ob denn keine Gefangenen bestände, daß der Schuß nach rückwärts losginge u. dgl. m. Vepel erklärte ihm möglichst eingehend den Mechanismus, über den er in höchstem Grade erstaunt und überrascht war, schließlich dankte er freundlich und fügte die Bemerkung bei, es wäre ihm doch sehr interessant, die Geschütze unserer „formidablen Artillerie“ jetzt auch in ihrer Konstruktion kennen gelernt zu haben — ihre Wirkung hätte er in der Schlacht bewundert —, bisher hätte er noch keine rechte Vorstellung von einem Hinterladergeschütz gehabt. Wir schauten uns über dies naive Geständnis militärischer Unwissenheit etwas erstaunt an. Es kamen übrigens noch mehrere Offiziere und ließen sich unsere gefürchteten Kanonen erklären, deren Wirksamkeit sie erfahren hatten, mit deren Konstruktion aber fast alle ganz unbekannt waren.

Es wurden uns also 2000 Gefangene über die Brücke hinüber abge-

zählt: Infanterie, Jäger, Artilleristen, Kavalleristen, Turkos und ungefähr 100 Marineinfanteristen, sie waren nach Bajonettgeordnungen geordnet und unter ihnen befanden sich auch 30 bis 40 Offiziere. Wir nahmen sie zwischen uns, d. h. an der Spitze marschierte eine Abteilung der 7. Kompagnie, rechts und links der Kolonne als Spalier der Hauptteil der 7. Kompagnie, als Ende ein Zug der 8. Kompagnie und schließlich als Nachhut die drei übrigen Züge der 8. Kompagnie; außerdem war uns eine halbe Eskadron des 1. Kürassier-Regiments zugeteilt, welche in der Spitze, den Flanken und der Nachhut verteilt wurde. Die beiden anderen Kompagnien des Bataillons, die fünfte und sechste, erhielten einen anderen, ebenso formierten Transport, der Stab des Bataillons befand sich bei uns.

So also legten wir uns in Marsch und durchzogen zunächst die Stadt Sedan. Da gab's manche Stockung und mußten die Gefangenen oft mit Gewalt vorwärts getrieben werden, weil ihnen die Einwohner von allen Häusern herab Speisen zuwarfen und sie sich jedesmal förmlich darum rauchten, daß die Einwohner von allen Häusern herab Speisen zuwarfen und sie sich jedesmal förmlich darum rauchten, oft auch nicht weiter wollten, da sie mehr erwarteten, verschiedene Male mußte unserseits mit Kolben und Säbel Ordnung geschafft werden. Durchs Tor von Balan verließen wir Sedan und marschierten nun durch Balan auf derselben Straße, in der wir am 1. September gekämpft hatten. Mit großem Interesse betrachteten Diell und ich und unsere Leute noch einmal genau die verschiedenen Häuser, Gärten und Straßenecken usw. und suchten sie unserem Gedächtnisse einzuprägen, denn hier werden wir vermutlich nie mehr vorbeikommen. Dann zogen wir durch die Mauerreste und Schutthaufen des ehemaligen Bazeilles. In diesen zwei Ortschaften waren wir von Einwohnern nicht belästigt worden, weil keine da waren; nur hier und da erblickte man einige Leute, die traurig im Schutt von Bazeilles herumsuchten, um vielleicht noch einige Kleinigkeiten ihrer Habeligkeiten aufzufinden. Auch an dem durchgeschossenen angle d'oe kamen wir wieder vorbei und waren nun auf der großen Straße von Sedan nach Douzy und Sedan. Rechts von uns lag der Bahnhof von Bazeilles, die letzte Erinnerung für uns an den 1. September.

Viele unserer Gefangenen hatten gleich uns in Bazeilles gekämpft, ebenso in Balan, und es war recht interessant, ihnen zuzuhören, wie sie sich einander erzählten. Beim Marsch durch Bazeilles fiel mir besonders ein Turko auf, der nicht weit vor mir ging; er war ein bildschöner, schwarzbrauner Mann, ein gutes Stück größer als ich.

Ich nun auf uns zurück, und uns gratu-
 lante das wir mit bei Leben über-
 den seien. Als drei Stunden unge-
 duld wurde gerathet: für uns jedoch
 war dies keine Rast, denn wir mußten
 immer die Fesseln im Zaum hal-
 ten und zusammenrücken. Es müde
 sie auch wieder, dennoch wollten sie
 sich ausprägen und allerlei Um-
 Wege machen. Unter den Offizieren
 machten sich sehr ungemüthe und ge-
 wöhnliche Gerüche, wir unterhalten uns
 viel mit ihnen und suchten ihnen den
 Marck dadurch etwas zu erleichtern.
 Uns und ihnen war es übrigens: ein
 einfaches Gefühl, ihre göttliche
 Nachsicht über die eigenen Sol-
 daten zu sehen und wiederholt zu
 danken wie sie den ihren Untergebo-
 ren geradezu beschimpft wurden. In
 einigen Fällen boten sie uns ihre
 Freundschaft zu bezeugen, damit sie wi-
 der, nach Beendigung des Krie-
 ges, nicht gegen eine Soldaten vor-
 gehen könnten. Wohl wir eigentlich
 verurtheilten, das mußten wir nicht,
 sondern aber mit Beharrlichkeit ein-
 mal — eine sehr tröstliche Aussicht
 auf solchem Marck und Weiter!
 Auch die Gefangenen schienen ein Bi-
 ss zu befürchten, denn als es dunkel
 wurde hoben sie sorgfältig jedes
 Leuchtmittel, das am Wege lag
 auf, so das sie ermüden konnten, auf
 der tragen es mit, mein oft genann-
 ter Turko hatte ebenfalls ein ziemlich
 gutes Leben aufgeladen.

Unblutlich schied es, als ob wir da die Ziele wären; wir waren bei Stenah, es wurde gehalten und ich mußte mit zwei Zügen der Kompagnie, 600 Rüstfahnen und 1000 Gefolgten nach Stenah marschieren, während der andere Teil der Kolonnen weiterzog. Der Stab des Bataillons ging nach Stenah. Das war wieder eine liebe Not, bis wir den 1000 Franzosen durch die mangelhaft beschützten Straßen hinaus kamen, wo zahlreiche Eingeborne mit Lebensmitteln an der Hand standen. Nüchternes mußte wir da Ordnung schaffen und den tüchtigen Sieg haben hier. Vollzähle der Rüstfahnen und man kräftigen Stoß die Kolonnen unter Gewehr gebracht — es ging nicht anders. Ich hatte durch einen Mann dem Kommandanten von Stenah meine ihm schon bekannte Funktion melden lassen und hatte nun Gefolgten in ein großes Lager zu führen, wo sie hinreichend Futter, Verpflegung u. Verkleidung fanden und sich einer Abtheilung deutscher Soldaten bemächtigten. Ich besah mich sodann zur Befriedigung der Wunderrückführung und Erhaltung weiterer Befehle zum

... und erhielt den Auf-
trag, am Abend dem Bataillon nach

wurde ich mit meinen Leuten hier ge-
 blieben — und morgen früh um 12
 Uhr die Gefangenen wieder abzu-
 holen. Das Letztere ließ er jedoch als
 ich ihm Vorstellungen über die An-
 strengungen und die Mühseligkeit der
 Solbaken machte, fernmüßig fallen
 überhört, uns die Gefangenen
 mit guter Gerechtigkeit rechtzeitig nach
 Mouzah zu schicken. Dann zog ich
 ab, der Regen hörte endlich auf und
 nach 3 4 Stunden traf ich in Mouzah
 ein, ins Hauptmanns Quartier noch auf
 der Mairie war und uns die Quar-
 tierer antwortete: Gott sei Dank, kein
 Fieber! Ich kam zu einer alten
 Mutter, hatte ein großes Kanin-
 chen, warme Milch und Brot mit
 Cognac und — endlich wieder einmal
 ein Bett, so daß ich sehr zufrieden
 war. Es schlug 12 9 Uhr, als ich
 in Mouzah einrückte, wir waren dem-
 noch 16 12 Stunden auf den Beinen,
 dursten, durch und durch naß und
 nicht müde. Wie ich morgen in mei-
 ne Zäfel hineinkomme, das weiß ich
 noch nicht. Uniform und Rösche kön-
 nen bis morgen auch unmöglich tro-
 ken sein. Ubrigens ist das ja alles
 ganz einerlei, wenn man sich darü-
 ber freuen muß, daß man überhaupt
 unter Dach und nicht im Fieber
 liegt.

Fortschreibung folgt

BY-LAW NO. 3.

By-Law respecting Hawkers and Peddlers.

The Council of the Village of
MUNSTER enacts as follows:

1. In this by-law hawker or peddler means and includes any person who (being a principal or agent in the employ of any person) goes from house to house, selling or offering for sale any goods, wares or merchandise or carries and exposes samples or patterns of any goods, wares or merchandise to be afterwards delivered within the village to any person not being a wholesale or retail dealer in such goods, wares or merchandise; but shall not mean or include any person selling meat, fish, fruit, agricultural implements, sewing machines or farm produce by retail.

2. No person shall follow the calling of a hawker or peddler in the village without having first obtained a license from the Secretary-Treasurer, for which he shall pay the sum of ten dollars.
3. Such license shall expire on the 31st. day of December next following the date of the issue thereof.

4. Such license shall not be granted unless the applicant is the holder of a provincial license for hawkers and peddlers.

Any persons contravening any

of the provisions of this by-law shall be guilty of an offence and liable on summary conviction to a fine not exceeding \$10.00 and costs, and in default of payment thereof to imprisonment with or without hard labour in the nearest common goal for a period not exceeding thirty days, unless said fine and costs, including the cost of committal, are sooner paid.

Done and passed in Council assembled at the Village of Muenster this 28th day of January A. D. 1910.

Jos. Tembrock
Overseer.

L. J. Lindberg
Secretary-Treasurer.

BY-LAW NO. 4

**By-Law relating to Licence Livery,
Feed and Sale Stables
and Draymen.**

The Council of the Village of
MUNSTER enacts as follows:

1. No person shall have, conduct or operate any livery, feed or sale stable without having obtained a license therefor, for which he shall pay the Secretary-Treasurer of the Village the sum of ten dollars.
2. Such license shall expire on the Thirty-first day of December next following the date of the issue thereof.
3. No person shall carry on business as a drayman or perform work with horses or mules for hire without having in force a license therefor, for which he shall pay the Secretary-Treasurer the sum of ten dollars for the first team and five dollars for each additional team.

4. Such license shall expire on the Thirty-first day of December next following the date of the issue thereof.

Any person contravening any of the provisions of this by-law shall be guilty of an offence and liable on summary conviction to a fine not exceeding \$10.00 and costs, and in default of payment thereof to imprisonment with or without hard labour in the nearest common goal for a period not exceeding thirty days, unless said fine and costs, including the cost of committal, are sooner paid.

Done and passed in Council assembled at the Village of Muenster this 28th day of January A. D. 1910.

Jos. Tembrock
Overseer
L. J. Lindberg
Secretary-Treasurer.



Die erste deutsche Katholische Synode des 17ten Jahrhunderts

7. Jahrgang No. 4

Aus Canada.

Sasatchewan.

Die Einwanderung scheint
 im Jahr alle Refords be-
 wohnen. 2698 Gräbstätten
 im Januar dieses Jahres
 gegen 1399 im Januar
 jahres. Rund 1000 wurden
 von Amerikanern aufge-
 nommen. Der größte Teil der Einwanderung
 des Jahres wird von den
 Wisconsin und Minnesota
 5000 oder wurden vor kurzem
 einer Reihe von Farmern Na-
 bei Halbrüte für 100,000 ge-
 20 Familien, welche einen
 20 Waggons füllten, kamen
 braska, um sich auf diesem
 bilden. Der größte Teil der
 Direk dieses Jahres wird wie
 Provinz Saskatchewan zuge-
 men.

Der Vater Verube wird auch
Jahr mehrere hundert Ansieb
Sasloichwan bringen.

John Nesri, welcher sich
Jahr bei Quill Bate eines der
Mordes schuldig machte, wird
Donnerstag im Prince Albe
henft.

Saslatshewan Red Fox
 hat auf der Winteraustellung
 Branden, Man. drei der ersten
 Preise erhalten. Der Gewinner
 derselben war F. D. Cherrill
 Prince Albert.

Lawinen : Katastrophen

Pancuver. Eine Me-
lich vom Rogers-Pass wurde
eine gewaltige Lawine ein fu-
res Unglück angerichtet. Güter-
Angestellte auf einem Schne-
und Sektions-Arbeiter wurde
der furchtbaren Lawine be-
Von Revelste und Calgary
Spezialzüge mit 300 Mann,
Verschütteten auszugraben.
dies das schwerste Unglück der
N. in den Rocky Mountains je
der Bahn.

Eine kleine Patrone war o